

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR'S ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL



50 JAHRE EINHEITSMITTELSCHULE Die Schulreform der Sechziger Jahre

- >> DIE MINIATURWELTEN UND GLOCKENSPIELE VON IVO RADAKOVICH
- >> IVAN GIOVANETT UND SEIN RIESLING-WEINGUT „SORTENBERG“
- >> ERFOLGREICH: DER BIKE CLUB NEUMARKT

SPEZIAL >> BIO

Beste Preise, beste Lagen: die sicherste Investition für die Zukunft!



Kaltern: Top Lage! In sonniger, leichter Hanglage etwas oberhalb und trotzdem nah am Ortskern gelegen entsteht ein kleines Kondominium, Klimahaus A mit hochwertiger Ausstattung und eindrucksvollem Panoramablick. Beeilen Sie sich!

Verschiedene Wohnflächen verfügbar sowie einmalige Attikawohnung.

ANGEBOT DES MONATS!

Salurn: Schöne Vierzimmerwohnung mit Küche, 129 m² netto, Balkon, letzter Stock, Dachboden, Kellerräumen, Parkplatz, denkmalgeschützt, E.Kl. G. - 210.000.- Euro.

DES WEITEREN VERKAUFEN WIR:

WOHNUNGEN:

Auer: Zentral gelegene 3-Zimmerwohnung mit Balkon, Mansardenraum und Keller, E.Kl. G, 230.000.- Euro.

Neumarkt: 2-Zimmerwohnung mit Privatgarten in schöner Wohnlage, Garagenstellplatz, E.Kl. D, 190.000.- Euro

Neumarkt/Vill: Sonnige Dreizimmerwohnung mit Südbalkon, Keller und Garage, Klimahaus C, Euro 230.000.- Euro

Montan: Einmalige Aussichten! Attikawohnung, 130 m², 4 Zimmer + Wohnk. gr. Terrasse, zentral u. sonnig, Aufzug, E.Kl. D.

Sonnige Zweizimmerwohnung mit Panoramaterasse in Klimahaus B, Garagenstellplatz, 2. Stock, 200.000.- Euro

Aldein: Großes teilsaniertes Reihenhaus mit Garten, 110 m² netto, Hobbyraum, Taverne, und Kellern, E.Kl. G, 340.000.- Euro.

Geräumige Zweizimmerwohnung mit großem Balkon, ruhig am Waldrand gelegen mit schöner Aussicht, Hobbyraum, E.Kl. G.

Helle, geräumige Dreizimmerwoh. mit Wohnküche, Privatgarten/Hofraum, Kachelofen, teilmöbliert, E.Kl. G, 240.000.- Euro

Truden: Dreizimmerwohnung auf 2 Ebenen mit Balkon, sowie Terrasse und Garten, E.Kl. G, 150.000.- Euro

Kaltern: Bestens ausgestattete moderne Haushälfte, in Panoramalage, auf 3 Ebenen, große Garage, Sauna, Klimahaus B.

GRUNDSTÜCKE:

Verschiedene Obst- und Weingrundstücke, sowie Baugrundstücke im Unterland zu verkaufen.



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@ifa-immobilien.it
Tel. 0471 81 36 32
Mobil 333 79 73 874

Qualität pflanzen - Erfolg ernten

Golden Delicious «Klon B»

AB SOFORT MIT QUALITÄTS-GARANTIE BESTELLEN

Braeburn «Fenbra (s)»*

Red Delicious «Early Red One»® Erován (s)

Red Delicious «Hapke Delicious» select line

Red Delicious «Sandidge (s)»

Red Delicious Scarlet Spur® Evasni (s)

Fuji «Kiku»® Fubrax**

Gala «Galaxy (s) Selecta»®

Gala «Venus-Fengal (s)»*

Gala «Decarli-Fendeca (s)»*

Golden Delicious «Klon B»

Golden Delicious «Smoothee»®

Golden Delicious «Reinders»®

Goldrosio® 1400 KE (s)*

Verschiedene

Granny Smith

Kanada Renette

Morgenduft «Dallago» select line

Red Topaz

Staymanred 78/1 (Lb)

Jonagold Novajo®

Evelina® RoHo 3615 (s) select line*

Befruchtensorten

Kirschbäume

Kordia - GiSela (s) 5

Regina - GiSela (s) 5

Schneider - GiSela (s) 5

kieser

BAUMSCHULE | VIVAI PIANTE



* Inhaber der Sorten- und Markenrechte FENO ** Liz. Kiku GmbH

Weinstr. 7 | 39040 Tramin (BZ) | T 335 683 92 39 | F 0471 863 484

info@baumschule-kieser.com | www.baumschule-kieser.com

INHALT

AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

12 » Die Einführung der Einheitsmittelschule vor 50 Jahren

14 » Feierlichkeiten an der Mittelschule Eppan

LUPE

16 » Pater Thomas Hrastnik

TREFFPUNKT

18 » Zeitvertreib

19 » Nachgefragt

20 » Veranstaltungskalender

22 » Porträt: Ivo Radakovich

24 » Clown Tino auf Schulreise

GAUMEN & GENUSS

26 » Der Neumarktner Winzer Ivan Giovanett

28 » Zu Gast bei Ingeborg Warasin

29 » Stilvolles von Petra Bühler

SPORT

30 » Der Bike Club Neumarkt

WIRTSCHAFT

32 » Emotion & Events

KULTUR

34 » Interessante Architektur im Bezirk

MINUS ZWANZIG / PLUS SIEBZIG

36 » Was unsere Jugend bewegt

37 » Für unsere ältere Generation

FORUM

38 » Heimatfremde treffen sich in St. Pauls

39 » 45 Jahre Mendelkirche

SPEZIAL

41 » Bio

WANDERN

44 » Rittner Horn

CHRONIKEN VON GESTERN

45 » Einst an der Weinstraße

► EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die Einführung der Einheitsmittelschule vor 50 Jahren war eine wichtige Reform im italienischen Schulsystem. Oberstes Ziel war es, das Bildungsniveau der Jugendlichen zu heben und an den Erfordernissen der Gesellschaft anzupassen. Bis heute noch ist dies die einzige Ausbildungsmöglichkeit für 11 bis 14-Jährige. Auch wurde ein wichtiger Grundstein für den gemeinsamen Unterricht aller Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung gelegt. Folglich wurde im Jahr 1977 die Sonderschule zur Gänze abgeschlossen.

Die Mittelschule J.G.Plazer in Eppan nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, feierlich auf 50 Jahre Schulgeschichte zurück zu blicken. Mit einer Sonderausstellung, einer Schulroschüre und einem Festakt wird Anfangs Oktober an das im Jahr 1963 eingeführte Erfolgsmodell erinnert.

Und da sich jetzt zu Schulbeginn nicht nur in Eppan, sondern im ganzen Land alles um die Schule dreht, nützt das Team der „Weinstraße“ die Gelegenheit und wünscht allen Schülern und Lehrern einen guten Start in das neue Schuljahr.

Astrid Kircher

astrid.kircher@diweinstrasse.bz

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 04. Oktober

» Spezialthema "Energie"



Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich an:

Melanie Feichter · Tel. 0471 051 260
» melanie.feichter@diweinstrasse.bz
» werbung@diweinstrasse.bz

Anzeigenschluss: **20. September 2013**



RUNDFAHRT MIT DEM MOTORRAD

Auf einer Hochzeitsfeier, wo die Bewohner der Wohngruppe Neumarkt und der Motoclub Neumarkt - Egna eingeladen waren, wurde eine sehr schöne Idee geboren.



Kuno Bonatti (Präsident Motoclub Neumarkt - Egna) schlug zwei Bewohnern vor, eine Runde mit dem Motorrad zu drehen. Die zwei Bewohner, Christian Metz und Thomas Plattner waren sofort von der Idee mitgerissen und somit wurde sofort mit der Organisation begonnen. Anlässlich des Oldtimertreffens des Motoclub Neumarkt-Egna im Frühjahr 2013 haben sich 3 passionierte Sidecarfahrer gemeldet und sich bereit erklärt mit den Bewohnern eine Runde zu drehen. So sind Thomas, Christian, Jo-

sef, Robert, Stefano, Roberto, Walter und die Betreuer in den Genuss gekommen eine Runde auf der Weinstraße zu machen. Es ging zum Kalterer-See über Tramin, bis Auer und zurück über Kurtatsch bis Neumarkt. Für alle Beteiligten war es eine super Erfahrung, die im Herbst 2013 höchstwahrscheinlich wiederholt wird! Auf diesem Wege möchte sich die Wohngruppe Neumarkt bei den Fahrern und besonders bei Kuno Bonatti bedanken, der im hauptsächlichen hinter der Organisation stand. «

AUSSTELLUNG - NICOLA BRAGANTINI „ALTEZZE“

Nicola Bragantini zeigt im Kunstforum Unterland das Ergebnis einer zweijährigen künstlerischen Suche und Auseinandersetzung mit dem Thema "Höhen".



Im Zentrum seiner Arbeit stehen Ausschnitte, die der Künstler innerhalb einer Landschaft findet, wobei für jedes Bild der optimale und perfekte Schnitt angestrebt wird. Bragantini interessiert sich insbesondere für große, vom Menschen geschaffene Strukturen wie es z. B. Staudämme

sind, die in seinen Bildern häufig die Porträtierten sind. Auch natürliche Landschaften wecken sein Interesse, sie müssen allerdings die Spuren menschlicher Eingriffe zeigen, Steinbrüche sind ein Beispiel hierfür. Aus diesen Anblicken isoliert Bragantini einen Macro - Ausschnitt, seine Augen

übernehmen die Funktion eines fotografischen Zooms. So sehen wir auf den Bildern also nicht eine Landschaft in ihrer Gesamtheit, sondern einen Rest des vom Künstler Erblickten. Nicola Bragantini, Jahrgang 1970, lebt und arbeitet in Rom. Ausstellungen u. a. in Monza, Rieti und Rom, wo er anlässlich der 54 Biennale di Venezia von Vittorio Sgarbi für den italienischen Pavillion ausgewählt wurde.

Die Ausstellung wird am 07. September 2013 um 20 Uhr eröffnet und ist vom 10.09.2013 bis 21.09.2013 während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: Dienstag bis Samstag von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr (Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch

Unterland - Lauben 26 - Neumarkt) «

► SPRECHSTUNDE DER VOLKSANWALTSCHAFT



am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Lauben 26 (1. Stock)

Volkswaltschaft:
am **Montag, 23.09.2013**
von **09.30 bis 11.30 Uhr**
(Information und Vormerkung:
Tel. 0471 - 30 11 55)

EGGENTALER WILD- UND WALDWOCHEN

Vom 20. September bis 06. Oktober 2013 dreht sich im Eggental alles um das Thema Wild und Wald.

PR-Bericht Die malerischen Ortschaften Deutschnofen, Eggen, Petersberg, Welschnofen und Karersee laden zu einer kulinarischen Entdeckungsreise durch die Spezialitätenküche „Wild und Wald“ ein. Bei herbstlich, heimeliger Atmosphäre kann man in **insgesamt 18 Restaurants und Gastbetrieben** ausgewählte Köstlichkeiten zubereitet **aus regionalen Wild- und Waldprodukten des Eggentals genießen**. Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss der kulinarischen Spezialitätenwochen ist das **„Eggentaler Wild- und Waldfestl“ am 06.10.2013 beim Geigerhof in Karersee**. Die Veranstaltung beginnt

um 10.30 Uhr mit einer Bergmesse beim Kirchlein des Geigerhofs. Unter der herrlichen Bergkulisse von Rosengarten und Latemar wird anschließend gefeiert: mit Aperitif und Wild- und Waldgerichten sowie musikalischer Unterhaltung! Abgerundet werden die Wild- und Waldwochen im Eggental durch ein Rahmenprogramm, das vom 21.09. – 28.09.2013 verschiedene Einblicke in den Lebensraum Wald bietet. Angeboten werden geführte Kurzwanderungen mit Wildbeobachtungen in den Latemar Forst, eine UNESCO Wanderung sowie eine Führung durch das Sägewerk La-

temar mit anschließender Wanderung durch den Latemar Forst bzw. den Karerwald zum Karer See. Eine Rarität aus dem Karerwald ist dabei das sogenannte Klangholz, welches wohl für eines der schönsten Kunsthandwerke – dem Bau von Instrumenten – verwendet wird. Das Klangholz wird aus der Haselfichte hergestellt, welche entgegen der normalen Fichte eine gewellte Holzfasern aufweist und so länger andauernde Töne und Schwingungen bei Instrumenten bewirkt. Diese Haselfichte kommt nur an ganz bestimmten Standorten in Muldenlagen vor. Der Karerwald ist des Weiteren ein Wild-



F. © Hotel Pardeller, Welschnofen

schutzgebiet und bietet den heimischen Wildtierarten gute Lebensbedingungen. Es sind ausreichend Ruhezeiten in den abgeschiedenen Bereichen fern der Wanderwege vorhanden, damit sich das Wild sicher und wohl fühlt. Weitere Infos zu den Eggentaler Wild- und Waldwochen unter www.eggental.com! «

EGGENTALER WILD- & WALDWOCHEN



vom 20.09. – 06.10.2013

Wer die leckeren Wildgerichte liebt und gerne genießt, sollte sich den kulinarischen Herbst im Eggental nicht entgehen lassen.

Gerade der Herbst mit seiner Fülle an sommerreifen Früchten, Beeren, Kräutern und Pilzen liefert die gesunden, natürlichen Zutaten für die schmackhaften Variationen der Wildgerichte. Also, lassen Sie es sich schmecken und genießen Sie unsere Wild- und Waldgerichte unter der traumhaften Bergkulisse von Rosengarten und Latemar!



TIPP:

**EGGENTALER WILD- UND WALDFESTL
am 06.10. beim Geigerhof in Karersee**



Teilnehmende Betriebe

DEUTSCHNOFEN

Restaurant Adler – Tel. +39 0471 616280
Hotel Gasthof Stern – Tel. +39 0471 616518
Ganischgerhof Mountain Resort & Spa –
Tel. +39 0471 616504

EGGEN

Gasthof Gasserhof – Tel. +39 0471 615882
Hotel Restaurant Mondschein – Tel. +39 0471 610123

PETERSBERG

Hotel Peter – Tel. +39 0471 615143
Gasthof Weber – Tel. +39 0471 615166

WELSCHNOFEN

Johannesstube/Hotel Engel – Tel. +39 0471 613131
Restaurant Mondschein – Tel. +39 0471 613651
Hotel Central – Tel. +39 0471 613164
Panoramahotel Niggelhof – Tel. +39 0471 613117
Romantik Hotel Post – Tel. +39 0471 613113
Hotel Pardeller – Tel. +39 0471 613144
Hotel Rosengarten – Tel. +39 0471 613262

KARERSEE

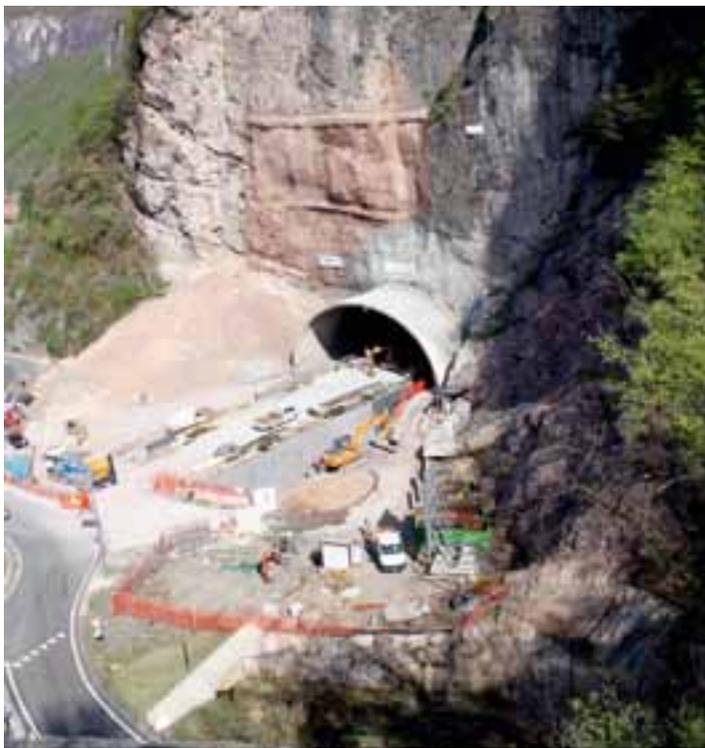
Berghotel Moseralm – Tel. +39 0471 612171
Restaurant Hennenstall – Tel. +39 0471 612262
Sporthotel Alpenrose – Tel. +39 0471 612139
Hotel Castel Latemar – Tel. +39 0471 612140

► AUER

AUER VERÄNDERT SICH

CB Der Monat September bringt in Auer einige weitreichende Änderungen mit sich. So dürfen sich bereits seit wenigen Tagen die Grundschüler von Auer über ihr neues Schulgebäude freuen. Der moderne Zubau am historischen Schulgebäude ist aus Platzgründen notwendig geworden. Der Neubau sorgt im Dorf aber teilweise auch für Kritik, so wird die Außengestaltung sowie das moderne Erscheinungsbild kritisiert. Die vermutlich noch offensichtliche

re Veränderung erfährt Auer aber durch die Öffnung des Umfahrungstunnels St. Daniel. Dadurch wird künftig Auer vom Schwer- und unnötigen Transitverkehr befreit. Die Realisierung der gesamten Umfahrung hat sieben (!) Jahre beansprucht und 84,3 Millionen Euro gekostet. Auer erhofft sich durch die Umfahrung vor allem eine Aufwertung der Lebensqualität für Einheimische und langfristig auch neue Impulse für die Wirtschaft und den Tourismus. «



Jahrelang wurde an der Umfahrung gebaut.

F: Abt. Tiefbau

► KURTATSCH

ZUR WIMMET AUS DEM KNAST?



Schloss Altlehen oberhalb Kurtatsch war Stammsitz der Grafen Anich.

F:MS

MS Wimmen und erst recht Einkellern ohne Bauer oder Gutsherr war schon vor einem halben Jahrtausend undenkbar. Im Herbst 1519 standen die Freiherrn Christoph und Leonhard Anich von Schloss Altlehen vor einem Dilemma. Sie hatten im Streit den Penoner Bauern Leonhard Torggler erschlagen und befanden sich in Innsbruck in Gewahrsam. Eine Art komfortabler Hausarrest bei einem Schlossherrn, der für sie bürgte. Die bevorstehende Wimmzeit machte sie nervös: Wer weiß ob ihre zahlreichen Pächter und Bauleute sie bei der Ablieferung der geforderten Traubenmenge nicht „be-

tagelten“ oder nur mindere Ware lieferten?

Einer der beiden Junker war vorher in Diensten des Brixner Fürstbischofs und ließ erfolgreich diese Beziehungen spielen: Am 3. September 1519 bittet Bischof Christoph von Schrofenstein die Innsbrucker Hofkammer, den beiden Anichbrüdern zur Wimmzeit nach Kurtatsch sicheres Geleit zu geben. Ein Geleitbrief stellte sie unter dem Schutz des Landesfürsten, bewahrte sie davor, dass ihr Wimmeteinsatz unsanft im Gemeindekarzer endete - oder gar vor der Blutrache der Angehörigen des ermordeten Penoners. «

BAUMSCHULEN • VIVA!

BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU www.kiku.it

Fresh Apple Emden

AUTO-ANKAUF

Sie möchten Ihr Auto verkaufen?

Wir nehmen alles ...
Pkws, Busse, Lkws,
Fa.-Fahrzeuge ab '98 mit und ohne Collaudo, mit vielen km, auch Unfallwagen und nicht fahrbereite Fahrzeuge

... und zahlen Höchstpreise und bar! Inkl. Abmeldung!

Auch an Sonn- & Feiertagen erreichbar:
Tel. 342 37 92 000
kfizankauf@gmx.com
Seriöse Abwicklung!

„Der Wald muss gepflegt werden und der Waldbesitzer kann Geld damit verdienen“

Elmar Gruber
+39 366 9263 023

info@waldplus.it
www.waldplus.it

WaldPlus
Ihr Partner für Ihren Wald

Schöneres Wochenende!*

* mit dem patentierten Terrassensystem

www.lobitec.biz

▶ ALTREI

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

EXT Die Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule mit der öffentlichen Bibliothek Altrei erweitert die Bildungsorte und lebensweltnahen Lernerfahrungen der Kinder. Mit Begeisterung nutzen die Kinder die für sie reservierte Öffnungszeit am Montag Vormittag. Dabei finden sie verschiedenste Medien, die ihrem Alter und den persönlichen Interessen und Themen entsprechen. Sie forschen und recherchieren eigenständig zu den verschiedensten Projekten in Kindergarten und Schule. Neben der Ausleihe aus der Vielfalt der Medien bietet die öffentliche Bibliothek während des Schuljahres

besondere Aktivitäten für die Kinder an: Bilderbuchkino, Büchersafari, Autorenlesungen, Buchvorstellungen, Kollagenbücher. Die Initiatorin all dieser Angebote und zugleich die Verantwortliche für die bunte Vielfalt an Medien ist die Bibliotheksleiterin Angelika Maria Gschnell aus Altrei. Angelika gelingt es immer wieder ihre Leidenschaft für Bücher auf die jungen Besucher zu übertragen. Das Kindergarten team und die Lehrpersonen der Grundschule nehmen diesen Einsatz mit großer Wertschätzung wahr und freuen sich auf eine weitere, wertvolle Zusammenarbeit! «



Angelika Maria Gschnell und ihre Leseratten.

F: Bibliothek Altrei

▶ EPPAN



Max von Esterle, Blick auf Schloss Tirol und das Etschtal, um 1910.

F: Sammlung Siegfried Unterberger

WEINKUNST - WEINLAND SÜDTIROL IN DER KUNST

LP Die Weinkultur in Südtirol hat eine lange Tradition, seit Jahrhunderten prägt sie das Landschaftsbild ebenso wie das tägliche Leben der Bürger. Nicht verwunderlich ist es daher, dass sowohl der Rebensaft als auch der Weinbau selbst auch in der Kunst einen bedeutenden Platz einnehmen. Genau diesen Aspekt, den Wein in der Kunst, greift die Herbstausstellung im Lanserhaus in Eppan in diesem Jahr auf. Breit gefächert sind die Themen rund um die „WeinKunst“: Landschaftsbilder, Rebe, Trauben und Wein in der christlichen Symbolik, die Weinarbeit, bis hin zum teilweise diffizilen Verhältnis historisch bedeutender Künstler mit dem Rebensaft. Eine vielseitige Ausstellung, die Schönheiten, interessante Fakten und Kuriositäten gleichermaßen bereithält. Werke von bedeutenden Malern,

Zeichnern und Bildhauern wie Egger-Lienz, Defregger, Esterle, Moroder, Flora, Scherer und vielen anderen werden mit Zitaten bedeutender Literaten wie etwa Heine, Goethe und Kaser verwoben. Die meisten Bilder stammen aus Privatbesitz und wurden bisher noch nie der Öffentlichkeit gezeigt. Für Weinkenner- und Weinliebhaber ein Muss, aber auch für andere Interessierte zahlt es sich aus, die Weinkultur aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Die Ausstellung wird am 27. September um 18.30 eröffnet. Kuratoren sind Martin Hanni, Walburga Kössler und Carl Kraus. Der Eintritt ist frei, die Ausstellung ist zu folgenden Zeiten zugänglich: Dienstag und Donnerstag von 15-18 Uhr, Freitag und Samstag von 17-20 Uhr und am Sonntag von 10-12 und von 15-18 Uhr, bis zum 3. November 2013. «

EINKAUFEN IN EPPAN

Das Geschäft mit der besonderen Note!



St. Michael/Eppan - J. Innerhofer Str. 25
Tel. 0471/66 45 78 - maxandmoritzkg@gmail.com



Innerhoferstr. 18
Eppan

Gabor

Papillon Fashion

Jede Woche ein neuer Look

J.G.-Plazer- Straße.18 - Eppan
Tel. 0471 66 36 11



► NEUMARKT

TREFFEN DER SELBSTHILFEGRUPPE PARKINSON UNTERLAND

VS Im Herbst nimmt die Selbsthilfegruppe Parkinson Unterland ihre Tätigkeit wieder auf. Ab dem 3. September finden monatliche Treffen statt, an denen verschiedene Aktivitäten zur Unterstützung von Parkinsonpatienten und deren Angehörigen geplant und organisiert werden. „In

Zu den alljährlichen Unternehmungen der Selbsthilfegruppe gehören unter anderem der traditionelle Sommerausflug, der die Gruppe heuer auf die Hornalm und den Schwarzensee in den Naturpark Trudner Horn führte, sowie das Törggelen im Herbst. An den Treffen, die an jedem 1.



Sommerausflug der Selbsthilfegruppe Parkinson Unterland im Naturpark Trudner Horn. F: Selbsthilfegruppe Parkinson Unterland

erster Linie dienen die Treffen dazu, dass sich Betroffene, aber auch deren Angehörige, begegnen, austauschen und über ihre Bedürfnisse sprechen“, erklärt die Gruppenleiterin Anna Tovazzi De Biasi. Je nach Bedarf werden dann diverse Aktivitäten und Kurse wie beispielsweise Logopädie und Gymnastik organisiert.

Dienstag des Monats von 9.30 Uhr-11.00 Uhr im 2. Stock des Sozialsprengels am Franz Bonatti-Platz in Neumarkt stattfinden, können alle Interessierten teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für weitere Informationen kann Frau Anna Tovazzi De Biasi unter der Nummer 0471 817412 kontaktiert werden. «

► AUER

RADWEG IN AUER WIRD LÄNGER

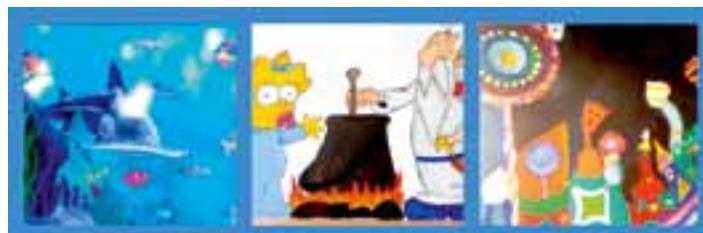


Viel Lokalprominenz bei der Radweg- Einweihung. F: Martin Crepaz

CB Der Radweg von Auer nach San Lugano nimmt langsam konkrete Formen an. Das erste Teilstück ist bereits fertig gestellt. Die Realisierung des zwei Kilometer langen Streckenabschnitts hat rund 900.000 Euro gekostet und führt vom Bahnhof Auer bis zur Kreuzung Traminerstraße. Der Radweg konnte neben der Straße errichtet werden

und ist absolut benutzerfreundlich angelegt. Nun soll dieser Radweg bis zum bestehenden Radweg am Fuße von Castelfeder weitergeführt werden, die Arbeiten können in Kürze ausgeschrieben werden. Der übergemeindliche Radweg soll entlang der ehemaligen Bahntrasse das Unterland mit dem Fleimstal verbinden. «

► GIRLAN



In der letzten Ausgabe haben wir über das Kunstprojekt der Grundschule Girlan berichtet. Auf Anfrage der Schulleiterin Andrea Tschurtschenthaler veröffentlichten wir hier einige Ausschnitte aus den Arbeiten der Schülerinnen und Schüler.

EINKAUFEN IN KALTERN

Echte BUSCHREIMUNGEN halten zu Stimm!

may
BOSS AND BEACH fashion

I-39052 Kaltern | Goldgasse 8A
Tel. 0471 96 31 40

bernard

DUBATTI ITALIA

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

MODE Christine

Optik KOFLER
by Fleim

OPTOMETRIE
VISUAL TRAINING
www.optik-kofler.it

KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

► ALDEIN

GEOMUSEUM RADEIN ZEIGT ÄLTESTE FUNDE AUS DER BLETTERBACHSCHLUCHT

MP Unter dem Motto des Jahres des Museumsobjektes „1000+1 Dinge erzählen Geschichte“ sind im GEOMuseum Radein derzeit einige der ältesten Funde aus der Bletterbachschlucht zu sehen. Die drei ausgestellten Pflanzenfossilien und die Fußspur wurden in den Jahren 1948 und 1951 von Piero Leonardi untersucht und dank der Unterstützung des Naturmuseums Südtirol von der Universität Padua für die Sonderausstellung zur Verfügung gestellt. „Unter den Fossilien ist das bislang einzige Südtiroler Fossil, das auf das Vorkommen von Farnen in der Umgebung der Bletter-

bachschlucht in der Zeit des Perm vor etwa 260 Millionen Jahren hinweist“, erklärt die Paläontologin Evelyn Kustatscher vom Naturmuseum Südtirol. Die Fußspur hingegen gehöre zu einer Gruppe von fossilen Spuren, mit denen sich das Naturmuseum Südtirol zurzeit im Rahmen eines Forschungsprojektes beschäftigt. „Es handelt sich um eine sehr seltene Spur, möglicherweise eines Archeosauriers, der zu den Vorfahren der Dinosaurier gehört.“ Die Ausstellung im GEOMuseum im Peter-Rosegger-Haus in Radein ist bis 31. Oktober täglich von 9.30 bis 18 Uhr geöffnet. «



Im GEOMuseum von Radein sind derzeit einige der ältesten Funde aus der Bletterbachschlucht ausgestellt.

F: GEOPARC Bletterbach

► SALURN

EIN SALURNER IM MITTELPUNKT DER EUROPAREGION

CW Bereits im Juli war sein neuer Bildband gemeinsam mit dem Landeshauptmann und zugleich Präsidenten der Europaregion vorgestellt worden, nun wurde der Salurner Fotograf Albert Ceolan ganz in den Mittelpunkt der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino gerückt. Als Persönlichkeit des Monats galt das Inter-

esse nicht nur ihm, sondern vor allem auch seiner soeben erschienen „Terra in montanis“. Wer die fotografische Arbeit Ceolans kennt, weiß um seine Vorliebe um den alpinen Raum und dessen Besonderheiten, den Landschaften, aber auch den Menschen, die hier leben. Über 1000 Fotos sind in der Publikation

versammelt, das Werk ist 650 Seiten stark und wiegt rund vier Kilogramm. Geschichte und Moderne, heutige Stadtansichten und alte Bauernstuben zeigen zugleich die Vielfältigkeit und die Einzigartigkeit der drei Länder, die in der Europaregion zusammengefasst sind und die - trotzdem sie die Um-

wälzungen des 20. Jahrhunderts getrennt hatten - viele Gemeinsamkeiten bewahren. „Die wirkliche Entdeckungsreise besteht nicht darin neue Landschaften zu erforschen, sondern darin, altes mit neuen Augen zu sehen“, zitiert der Fotograf selbst den französischen Schriftsteller Marcel Proust. «

EINKAUFEN IN KALTERN

lolo

Beschulweg 1
Kaltern
Tel. 0471 963535

MODE ANNA
BOUTIQUE

SCHMIDL
JUNG
zieht
Kinder an ...

KALTERN • Marktplatz
Tel. 0471 963313

STACCATO

CALIDA
BUTTLERSTR. 16

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.- Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

DER BLICKFANG JEDES HAUSES

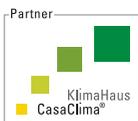
Haustüren und Eingangsanlagen von FINSTRAL

Farbe, Design und Material: Egal wie Sie Ihre FINSTRAL Haustür gestalten – sie wird Ihren Eingangsbereich zu einem wahren Blickfang machen. Höchste Qualität in Materialauswahl und Verarbeitung garantiert dabei eine dauerhafte Funktionssicherheit. **FINSTRAL - der Spezialist für Ihren Eingangsbereich.**

Fenster, Türen und Glasanbauten




LIFE CIRCUS.IT



FINSTRAL AG · Gastererweg 1 · 39054 Unterinn/Ritten (BZ)

T 0471 296611 · F 0471 359086

finstral@finstral.com · www.finstral.com



▶ TRAMIN

„AUFG’SPIELT WERT“ BEIM TÖRGGELEFEST IN TRAMIN



PR-Bericht Gebrotene Keschn, Straubm, Schweinshaxn, a guats Glasl Wein, fesche Madln und Buam und a super Musig – des olls gibn pan Törggelefest in Tramin!“

Am Freitag, 04. Oktober ab 17.00 Uhr geht’s los mit den traditionellen Törggelefest, welches jedes Jahr vom Tourismusverein Tramin organisiert wird. An diesem Abend sorgen die Weinstraßenmusikanten und die Bürgerkapelle Tramin für die richtige Stimmung. Genießen Sie Traminer Spitzenweine der Traminer Kellereien und typische Gerichte zur Törggelezeit.

Am Samstag, 5. Oktober ab 12.00 Uhr wird erstmals im Überetsch/Unterland „Aufg’spielt“ mit dem beliebten Moderator Michl Gamper von Radio Tirol. Das Radio Tirol Musigfest! Musik, Show und Unterhaltung mit den Hattinger

Buam, Bandhouse, Zillertal Sound, Volxrock und weiteren bekannten Interpreten. Feiern Sie mit uns im herbstlich dekorierten Festzelt am Festplatz von Tramin.

Umrahmt wird das bunte Treiben am Festplatz durch farbenfrohe und klangvolle Auftritte von den Traminer Schuhplattlern und der Volkstanzgruppe aus Tramin. Beim Stand der Bauernjugend erfahren Sie interessante Informationen zum Obst- und Weinanbau in Südtirol und erhalten auch eine Kostprobe einiger bekannter Apfelsorten. Während des Festes steht ein kostenloser Shuttledienst von Kaltern, Kalterer See und Kurtatsch zur Verfügung.

Weitere Infos:

Tourismusverein Tramin/
 Raiffeisen Tel. 0471-860131,
 www.tramin.com – info@tramin.com «

KFS
 Sektion St. Pauls/Mission

DIESE PARTY MACHT DICH FIT.

ZUMBA fitness

FIT MIT ANITA ST. PAULS GRUNDSCHULE

Anita Dissertori
 335 70 023 99
 fit.mit.anita@gmail.com

Wann:
 1. Kurs: 17. September bis 24. Oktober
 2. Kurs: 5. November bis 12. Dezember
 DI + DO 19:00 -20:15 Uhr

► TRUDEN

ABSCHLUSS DER MUSIKKURSE IN TRUDEN UND ALTREI

IT In Truden und in Altrei können die Kinder im eigenen Dorf Musikurse besuchen und ein Instrument erlernen. Dies wird von den beiden Musikkapellen ermöglicht, die ausgebildete Lehrer organisieren und auch noch einen Teil der Kursgebühren für die Kinder übernehmen, mit finanzieller Unterstützung beider Gemeinden und des Bildungsausschusses Truden. Damit bieten sie den interessierten Kindern vor Ort die großartige Möglichkeit eine Instrumentalausbildung zu erhalten, was zum einen eine enorme Entlastung für die Eltern darstellt und zum anderen die Förderung des Nachwuchses für die Kapellen sichert.

Angeboten werden Kurse für Blockflöte, Blechblasinstrumente, Holz und für Schlagzeug. Zudem wird auch ein Kurs zum Erlangen des Jungmusikerleistungsabzeichens (JMLA) abgehalten. Vor Kurzem fand das Abschlusskonzert nach einem erfolgreichen Musikkursjahr statt und zwar heuer erstmals in Altrei, im vollbesetzten Vereinsaal. Nach der Begrüßung durch den Obmann der Musikkapelle Truden, Hermann Stuppner und nach den kurzen Grußworten des Bürgermeisters von Altrei, dem Kulturreferenten von Truden Michael Pernter und einem Ständchen der Altreier Jugendkapelle,

führte die Jugendleiterin der MK Altrei, Renate Oberkofler durch den Abend. Den Kindern war die Freude an der Musik anzusehen und obwohl einige sehr aufgeregt waren, konnten alle mit großem Erfolg ihre erlernten Musikstücke zum Besten geben. Es war ein gelungener Abend, der von viel Applaus für die jungen Musiker gekrönt war. Die Abschlussworte kamen vom Obmann der Musikkapelle Altrei, Gustav Mattivi, der sich ebenso erfreut wie sichtlich stolz zeigte, dass die Zusammenarbeit der beiden Musikkapellen so gut funktioniert und natürlich im Herbst fortgesetzt wird - zur großen Freude Aller! «

► UNTERLAND

„HAARIGE GESCHICHTEN“ IM MUSEUM



An alles war gedacht: Frühstückstasse mit eingebautem Schnurrbartschoner für den k.k. Hofrat. F: MS

MS Das „Museum für Alltagskultur“ in Neumarkt ist wohl das interessanteste und am Leben nächste überhaupt. Über

drei Stockwerke des historischen Laubenhauses tut sich die ganze Fülle eines typischen Unterlandler/Überetscher Haushalts von Anno dazumal auf. In allen Räumen, von der Kuchl, dem Esszimmer, Schreibzimmer und Schlafzimmer bis ins Bad dürfen wir eintreten. Für Senioren werden Kindheitserinnerungen lebendig, die Jüngeren tauchen in die Welt ihrer Großeltern ein. Ein originaler Tante-Emma-Laden zeigt uns die Konsumsehnsüchte der kargen Nachkriegsjahre. Geöffnet Dienstag bis Freitag von 16 - 18 Uhr sowie am Dienstag

und Sonntag von 10 bis 12. Ein „endslanger Rapunzelzopf“ aus der Unterdachluke weist auf die heurige Sonderausstellung zur Haarkultur. „Folge dem Zopf“ heißt es dann in den einzelnen Räumen, wo allerhand „haarige Objekte“ zu entdecken sind. Als Sitz der Lebenskraft hatte das Haar symbolische Bedeutung: Liebende tauschten ihre Haarlocken in einem Medaillon, Mädchen opferten einen Zopf für die Uhrkette des Geliebten, Sterbebildchen wurden mit dem kunstvoll geflochtenen Haar der Toten verziert. «

Ihr Rücken sagt Danke!



7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
 Körperform angepasste Liegezone durch hohe Punktelastizität
 Kostenlose Entsorgung der alten Matratze
 Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
 arredamenti tessili
 39052 Kaltern - Goldgasse 31
 tel: 0471 963 278 - fax: 0471 964 652
 www.mairamtinkhof.com
 w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

CALCETTO



8 Modelle ab 449 €
 Bozen • Tel. 0471/971721
 www.sport-niedermais.com

WATERKRACHT ITALIA ISO 9001:2008

PROFESSIONELLE BODENREINIGUNGSMASCHINEN



KALTERN - Tel: 0471 96 42 81
 www.waterkracht-italia.it

Campingzubehör-und Freizeitshop
 Zelte • Grills-Kocher • Campingmöbel • Auto- und Camperzubehör
 Fahrradträger • Dachboxen • Outdoor-Freizeit • Mühlboxen

OutdoorLiving
 Besichtigung 1 (beim Skiauswärtler rechts hinter der Pizzeria Hermitage) • 39013 Kaltern
 Tel. 0471 165 1133 • info@outdoor-living.it • www.outdoor-living.it



F. Foto M. Vescoli

50 JAHRE EINHEITSMITTELSCHULE: EIN ERFOLGSMODELL

Die Einführung der Einheitsmittelschule vor 50 Jahren war ein kulturpolitisches Erfolgsmodell. Italien machte sich mit dieser Reform zum Vorreiter der europäischen Entwicklungstendenzen im Bildungsbereich. Sie war in Südtirol nicht unumstritten, führte aber letztlich zu einer bedeutenden Hebung des Bildungsniveaus breiter Bevölkerungsschichten.

SCHWIERIGE ZEITEN

Alfred Donà Die 60er Jahre waren in Südtirol eine politisch sehr bewegte Zeit; die wirtschaftliche Situation war nicht rosig. Viele junge Leute hatten keinen Arbeitsplatz und sahen sich gezwungen, Arbeit im Ausland zu suchen. In diese Zeit fällt eine wichtige und für die Situation des Landes günstige Schulreform: Die Einführung der Einheitsmittelschule im Schuljahr 1963/64. Dies bedeutete, dass jedes Kind nach den fünf Jahren Volksschule für weitere drei Jahre die Mit-

telschule besuchen musste; andere Ausbildungswege für diese Altersgruppe wurden damit abgeschafft. Erst jetzt wurden die acht Jahre Pflichtschule, die bereits seit 40 Jahren auf dem Papier vorgesehen waren, auf Staatsebene weitgehend ernst genommen.

ZWISCHEN 11 UND 14 JAHREN IN DIE GLEICHE SCHULE

Martha Ambach, eine Verfechterin des Konzeptes der neuen Schule unterstreicht: „Die Pflichtschule für die 11 –

bis 14 Jährigen hatte das Ziel, das Bildungsniveau allgemein zu heben und den Erfordernissen der Industriegesellschaft anzupassen. Die Wahl, ob Berufsausbildung oder Oberschule, sollte nicht elitär mit elf Jahren, sondern erst mit 14 Jahren erfolgen können“. Alle Gemeinden mit wenigstens 3000 Einwohnern sollten eine Mittelpunktschule errichten. Für die Gemeinden Eppan, Kaltern, Klausen und Sarnthein konnten bereits im Jahre 1961/62, also zwei Jahre früher, Versuchsschulen mit dem Programm der Einheitsmit-

telschule eingeführt werden. Die Freude und Zustimmung zum neuen Schultyp war in der Anfangsphase keineswegs euphorisch: man unterstellte den Reformern sozialistische Gleichmacherei, viele Ortspfarrer und konservative Volksschullehrer fürchteten, ihre „Schäflein“ aus ihrer Obhut zu verlieren, wenn sie jetzt ihre Schullaufbahn in größeren Schulzentren fortsetzten. Viele Kinder mussten zu Ernte- und Wimmzeiten zu Hause mithelfen, sodass die Klassen zeitweise zur Hälfte leer blieben.

► **CHRONIK DER EINHEITSMITTELSCHULE IN STICHWORTEN**

- | | |
|---|--|
| <p>1963 Eröffnung der Einheitsmittelschule mit Staatsgesetz Nr. 1859 vom 31. 12. 1962</p> <p>1967/68 Gemischte Klassen</p> <p>1970 Beginn der „Brixner Supplentenkurse“</p> <p>1975 Einführung der Schulgremien (Schulrat, Klassenrat u. a.)</p> <p>1976 Integration von Schülern/innen mit Behinderung</p> <p>1980 Buben und Mädchen besuchen gemeinsam das Fach „Technische Erziehung“; vorher hieß es Werkarbeit und war geschlechtsspezifisch</p> <p>1986 Erstmals Laien als Religionslehrer</p> <p>1987/88 Der Personal Computer hält Einzug in die Schule</p> | <p>1993 Einführung des individuellen Bewertungsbogens</p> <p>1996 Die Zuständigkeit für das Dienstrecht der Lehrpersonen geht vom Staat auf das Land über "Schule zum Land"</p> <p>2000 Organisation von Kursen für Moped Führerschein
Das Fach Englisch ist erstmals auf dem Stundenplan</p> <p>2001 Zusammenlegung von Grund- und Mittelschulen zu Schulpfingern</p> <p>2007/8 Gesamtstaatliche schriftliche Prüfungsarbeit „Invalsi“</p> <p>2008 Schul- und Berufsbildungspflicht bis zum 18. Lebensjahr</p> <p>2012/13 Umstellung von Sechs - auf Fünftagewoche</p> |
|---|--|

◀ Abschlussklasse der Mittelschule Eppan 1963-64. F: M. Vescoli

ES MANGELTE AN ALLEM

Viele Gemeinden waren anfangs völlig überfordert: Wo sollte man die Räumlichkeiten herzaubern, vor allem, wie die Finanzen aufbringen. Es fehlten die geeigneten Schulbücher und Lehrmittel, vor allem fehlten aber ausgebildete Lehrpersonen mit akademischem Titel und mit spezifischer Lehrbefähigung. So stritten sich die beauftragten Direktoren um Lehrkräfte mit und auch ohne Matura, um mit dem Schulbetrieb überhaupt beginnen zu können. Auch ein funktionierendes Transportsystem musste erst aufgebaut werden, denn die Schüler kamen jetzt aus den teilweise weit entfernten Dörfern, Fraktionen und Weilern im Hauptort zusammen.“ Mit den Lehrbüchern war man zu Anfang schlecht, sehr schlecht bestellt, sodass es beim einzelnen Lehrer blieb, das Fach mündlich vorzutragen und zu vermitteln, mit entsprechenden Niederschriften durch die Schüler selbst“, erinnert sich Michael Vescoli, einer der Professoren der ersten Stunde und heute Rechtsanwalt in Bozen.

SCHULE HEUTE: OFFEN, LIBERAL UND FÜR ALLE ZUGÄNGLICH

Integration von Schülern mit Behinderung gab es in den An-

fangsjahren der Einheitsmittelschule nicht. Auch waren die Klassen nach Geschlechtern getrennt. Die Möglichkeit, die Schule für alle zu öffnen, auch für Kinder mit Behinderung, brachte eine „gewaltige, ja revolutionäre Änderung in die pädagogische und didaktische Konzeption“, ist Frau Martha Ambach überzeugt. Bewertet werden sollte der Leistungsfortschritt, nicht der Leistungsstand. Dass man im Laufe der Jahre nach einer idealen Lösung für die Bewertung der Schüler suchte, zeigt die Tatsache, dass sich mehrere Bewertungssysteme abwechselten – doch die Grundausrichtung, dass jeder Schüler individuell nach seinen Fähigkeiten gefördert werden sollte, dass nicht nur der reine Wissensstoff, sondern ebenso soziales Lernen, fächerübergreifendes Denken und Grundfertigkeiten vermittelt werden sollen, ist nach wie vor aktuell. Rückblickend auf die 50 Jahre Einheitsmittelschule stellt Frau Martha Ambach fest: „Die Einführung der Einheitsmittelschule war, trotz aller Mängel und Schwierigkeiten ein Segen, gerade für die deutsche und ladinische Volksgruppe, die wegen der Unterdrückung unter dem Faschismus viel aufzuholen hatten. Durch die Autonomie mussten im Lande viele öffentliche Stellen besetzt werden.“ ◀



Grundschulgebäude Eppan

F: MS Eppan

Kreativ, Freude an der Kreativität
13. bis 15. September 2013, Messe Bozen.

Kreativ
emotions

ERMÄßIGTER EINTRITT
bei Voranmeldung auf unserer Website

Kreativ, Messe für manuelle Kreativität

Craft Rooms, Lebensstile und Kreativexperten

Zauberwald und Teddybärhaus

Kultureller und kommerzieller Kreativbereich

WWW.KREATIVITALIA.IT

Gefällt mir
Kreativ Bolzano Italia



Stefan Gutzmer

stefan.gutzmer@
gutzmerpartner.it

Gold und Papiere sind mir zu unsicher, auf was muss ich bei Immobilien achten und wie lege ich mein Geld dort richtig und risikofrei an?

TOP oder FLOP – Geld richtig anlegen

Beim Kauf einer Immobilie als Anlageobjekt gibt es mehrere Auswahlkriterien, die es zu beachten gilt. In erster Linie sind die sprichwörtlichen „drei L“: Lage Lage und nochmals Lage sowie der Zustand des Objektes und sein Kaufpreis entscheidend. Wer eine Immobilie als Anlageobjekt kauft und sein Kapital risikofrei in Sicherheit wissen will erwartet sich zumindest langfristig steigende Mieteinnahmen, einen guten Werterhalt und eine problemlose Vermietbarkeit, sowie, bei Bedarf, einen raschen Verkauf.

Nachfolgende Checkliste kann helfen:

- das Objekt kann für einen großen Kreis von potentiellen Mietern interessant sein
- der Standort hat Zukunft, die Lage ist gut
- der Allgemeinzustand ist gut bzw. sind Renovierungskosten kalkulierbar
- das Objekt hat einen guten und zeitgemäßen, flexiblen Grundriss
- die Mietnebenkosten sind gering – steigert die Attraktivität der Immobilie
- bei bereits vermieteten Objekten: gute, abgesicherte und langfristige Rendite
- Der Selbst-Test: versetzen Sie sich in die Lage Ihrer potentiellen Mieterklientel: ein Objekt das Sie unter keinen Umständen selbst bewohnen oder nutzen möchten wird kaum eine gute Kapitalanlage sein – denn es wird viele Mieter geben die dies genauso denken.

gutzmer u. partner immobilien
Negrellistr. 13/c (Businesspark) - Bozen

Stefan Gutzmer- Geschäftsführender Gesellschafter
gutzmer u. partner immobilien- seit 1996.

Stefan Gutzmer ist eingetragener Makler für Immobilien und Betriebe Handelskammer Bozen nr. 414 seit 1996, eingetragener Sachverständiger der Handelskammer Bozen und als Gutachter und Schätzmeister für verschiedene Gerichte tätig.



F: Werbefoto Sep. Kaltern

JUBILÄUMSFEIER AN DER MITTELSCHULE EPPAN

An der Mittelschule Eppan wird die Einführung der Einheitsmittelschule vor 50 Jahren gebührend gefeiert. Mit der Herausgabe einer Broschüre, einer Ausstellung im Schulgebäude und mit einem Festakt Anfangs Oktober wird auf 50 Jahre Schulgeschichte Rückblick gehalten.

BROSCHÜRE ALS AUFARBEITUNG DER SCHULGESCHICHTE

Alfred Donà Eine kleine Gruppe von Lehrpersonen hat die Geschichte der Mittelschule Eppan aufgearbeitet; es ist eine Geschichte, die beispielhaft für viele Mittelschulen Südtirols gelten kann: die „Weinstrasse“ bringt einige interessante Auszüge daraus.

SO FING ALLES AN....

Am 1. Oktober 1963, am Tag der offiziellen „Geburt“, der

Einheitsmittelschule Eppan, beginnt auch die Arbeit der 20-jährigen Hanni Raifer als Sekretärin. Sie ist neben der Direktorin Martha Ambach, den Lehrkräften Manfred Plattner, Michael Vescoli, Sieglinde Tatz Borgogno, Erika Salcher, Armando Magnabosco, Adolf Spitaler, Ludwig Regiert, dem Lehrer Alois Schwarz sowie den Schulwarten Toni Paller und Leo Ortler sozusagen die Pionierin der Schule und bleibt genau 25 Jahre lang als Leiterin des Sekretariats tätig. Das Sekretariat war, zusammen mit der Direktion in einem engen Raum

untergebracht, dem Schulgang abgezwickelt. Heizung gab es noch keine. Klassenräume und Direktion mussten mit Hilfe eines Holzofens geheizt werden. Da galt es, immer wieder ein Holzschicht nachzulegen. Es gab drei erste Klassen der Einheitsmittelschule sowie eine zweite und zwei dritte Klassen der Pilotmittelschule, welche in Eppan und Kaltern schon im Jahre 1961 eingerichtet wurde.

... UND SO GING ES WEITER

Die Schule platzte bald aus ihren Nähten, einige Klassen

mussten auf die umliegenden öffentlichen Gebäude verteilt werden. Aufrechterhalten wurde der Schulbetrieb von so genannten „Supplenten“, Maturanten, Universitätsstudenten, fast alle ohne Lehrbefähigung. Es waren auch einige heute bekannte Persönlichkeiten dabei wie Reinhold Messner, Hubert Stuppner, Gerhard Mumelter, die Künstlerin Tatz Borgogno, auch Arnold Tribus, der sich erinnert: „Untergebracht war die Mittelschule im Gebäude der Volksschule auf dem Dorfplatz. Eppan galt zu meinen Zeiten immer als gute Schule, eine Vorzeigeschule, was ausschließlich auf den vorzüglichen Lehrkörper zurückzuführen war....Eppan war eine begehrte Schule, weil sie als fortschrittlich galt, eine rote Schule, sagten die Kritiker. Voller Erwartung ging ich also nach Eppan, fuhr mit dem Gerhard dorthin, der, sehr zum Gelächter der motorbegeisterten Buben einen „DAF“ fuhr, ein Behindertenauto und damals der berühmteste Lehrer an der Schule war.“

DIE MITTELSCHULE HEUTE - VIELFÄLTIGE ANGEBOTE

Im Jahre 1980 ist man ins neue, ruhig gelegene Schulgebäude umgezogen, welches im Jahre 2006/07 nochmals erweitert wurde. Die Schülerzahl pendelt sich bei 320 ein, die Lehrpersonen bei 40. Die Angebote für die Schüler sind vielfältig geworden. Direktor Martin Sitzmann betont in seinem Grußwort in der Broschüre vor allem die Vielfalt an Lernmöglichkeiten, welche heute den Schülern zur Verfügung gestellt werden. „Viele Aktionen, Projekte, Ausflüge sowie „Highlights“ in den einzelnen Klassen ergänzen den Unterricht und lockern ihn auf, wie etwa der Spieletag, der

Schwimmtag, der Sporttag, Klassenturniere, Weihnachtskino, „Laufwunder“, Malwettbewerb, Känguru Wettbewerb, Projekt: Freundschaft, Liebe, Sexualität, Berufsorientierung, sowie Vorträge von Experten für einzelne Klassen, um nur einige aufzuzählen“

SCHÜLER HEUTE: VIEL ZUWENDUNG UND VERSTÄNDNIS IST NACH WIE VOR NOTWENDIG

Eine Gruppe „altgedienter“ Lehrpersonen ist der Frage nachgegangen: „Haben sich die Schüler in ihrem Verhalten, in ihrer Einstellung zur Schule im Laufe der 50 Jahre geändert und wie?“ Einige Auszüge aus ihren Betrachtungen sollen hier wiedergegeben werden.

....., Nicht schlimmer sind die Jugendlichen heute, doch freilich ganz anders als in den frühen 60er Jahren. Schule, das war vor 50 Jahren Wissensvermittlung vor Erziehung. Frontalunterricht war angesagt, dazu brauchte es Ruhe, Gehorsam, Disziplin. Unsere Schüler sind heute von klein auf täglich einer Fülle von Eindrücken, Daten, Reizen und Informationen aller Art ausgesetzt – dies mag zum Teil erklären, warum so viele desorientiert und überreizt wirken, auch vom Unterricht überwiegend Unterhaltung und Spaß erwarten, sich oft schwer konzentrieren können und kaum den Anreiz verspüren, etwas vertiefen zu müssen.....Schüler brauchen nach wie vor viel Zuwendung und Verständnis. Sie brauchen Ruhe. Keine geringe Herausforderung für die Schule, der mehr und mehr Aufgaben übertragen werden: Sie soll bilden, ausbilden, erziehen, therapieren, auch reparieren. Das macht Schule heute so komplex, so vielfältig, so faszinierend.“

ZUSAMMENARBEIT WIRTSCHAFT - SCHULE

Eines der Ziele der Mittelschule heute ist es, sich nicht abzukapseln, sondern offen zu sein für die Belange der Gesellschaft und der Wirtschaft. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft hat an der Mittelschule Eppan Tradition und seit Jahren werden Berufsorientierungstage abgehalten, welche den Heranwachsenden Einblick in die Welt der Arbeit verschaffen sollen. Die heimischen Betriebe stehen der Schule positiv gegenüber, was sich auch darin zeigt, dass sie die Jubiläumsfeier des heurigen Jahres, insbesondere die Herausgabe der Broschüre finanziell großzügig unterstützt haben. Allen hier angeführten Institutionen, Betrieben und Freiberuflern sei hier aufrichtig gedankt:

Naturallook / Benvado, Gemeinde Eppan, Raika Überetsch, Volksbank Eppan, Stiftung Südtiroler Sparkasse, Fa. Bagnara, Fa. Salewa, Konditorei Peter Paul, Opitec, A-Net (Elektro Haller, Heidi Felderer, Giuliani Josef, Kathmetal, Havoklima), Metzgerei Windegger, Frei & Runggaldier, Nora Rifesser, Christoph Fahrräder, Restaurant / Pizzeria Weinhof, Restaurant / Pizzeria Meraner, Café Eisdiele Caramel, Apotheke St. Michael, Haubi, Donà - frisch und gut, Buchhaltung Gruber, Autoplus, Spitaler Sports, Reinhard Volgger, Café/ Konditorei "chicco allegro", ASA Software House, Pro data, Banca di Trento e Bolzano, Bäckerei Plazotta, Weger Buch & Papier, Spitaler Gemischtwaren, Nicom Securalarm, Fa. Saxalber, Tischlerei Wieser, Ars florentis, Spielwelt, Café Sonne, Bioparadies, Schwarz Reisen «



...glasklar & stilvoll
geschützt

MAIR & STAFFLER

Wintergärten | Großflächenmarkisen | Glasdächer
Balkon- und Terrassenverglasungen



Sinich/Meran | Tel. 0473 550 266 | verkauf@mair-staffler.it
www.mair-staffler.it



PATER THOMAS HRASTNIK IM FRANZISKANERKLOSTER KALTERN

Pater Thomas, der neue Guardian im Franziskanerkloster in Kaltern, wurde mit der Aufgabe ins Kloster aufgenommen die christlich-franziskanische Spiritualität im Dorf und im geschichtsträchtigen Kloster zu fördern.

Marlene Pernstich „Es wäre schade, ein Kloster mit einer solchen Geschichte auflassen-zumüssen.“ Mit diesem Satz beauftragte die Provinzleitung Pater Thomas, das über die Landesgrenzen hinaus bekannte Franziskanerkloster in Kaltern weiterzuführen. Die Ruine Rottenburg wurde von Claudia de Medici um 1638 den Franziskanern zur Klostergründung gegeben. Besondere Aufmerksamkeit verdient der rechte Seitenaltar mit dem Bild des heiligen Antonius von Padua. Der Maler blieb leider unbekannt, und dieser Umstand ließ die Legende, nach der das Bild von einem Engel gemalt wurde, entstehen. Vie-

le Pilger suchten dieses Bild und die Kapelle auf. „Wenn dich der heilige Antonius von Padua nicht erhört, dann geh zum heiligen Antonius in Kaltern“, hieß es. Dass Gebete erhört wurden, bezeugen die zahlreichen Votivtafeln neben dem Altar. Über dem Linken Seitenaltar hängt ein Bild der heiligen Claudia, der ursprünglichen Patronin der Kirche. 1974 ging ihr Patronat auf den heiligen Antonius von Padua über. Die große Bedeutung des heiligen Antonius für das Kloster zeigt auch der Antoniuszyklus im Kreuzgang, gemalt von Fußjäger Matthias Anfang des 18. Jahrhunderts. Nach den nicht zu vergesse-

nen Patres Reinald, Johann und Georg, die die Zeichen der jeweiligen Zeiten erkannten und es stets vermochten, viele Menschen in die Kirche zu bewegen und große Gruppen zu begeistern, begannen Jahre, in denen die Kirche weniger besucht wurde.

BERUFUNG ZUM PATER

Pater Thomas, ein gebürtiger Steirer, kam vor zwei Jahren ins Kloster. Die Berufung zum Priester spürte Pater Thomas mit 13 Jahren schon sehr früh. Der Heimatpfarrer, an den er sich wandte, legte ihm nahe vorher „an gscheiden Beruf zu lernen, weil Pforrer werd'n

kann man jo noch immer.“ Dieser Empfehlung nachgekommen, begann Pater Thomas mit 15 Jahren eine Ausbildung zum Koch und Kellner. Das anfängliche Gefühl zur Berufung begleitete den Pater während der Ausbildung und anschließend nach der kurzen Ausübung des erlernten Berufes. In dieser Zeit lernte er auch den Franziskanerorden kennen und war zunehmend beeindruckt von der Bruderschaft, den Assisibrüdern und deren einfachem Leben als Franziskaner. Dem Franziskanerorden trat er mit 20 Jahren bei, studierte anschließend Theologie in Salzburg und wurde dort auch zum Priester

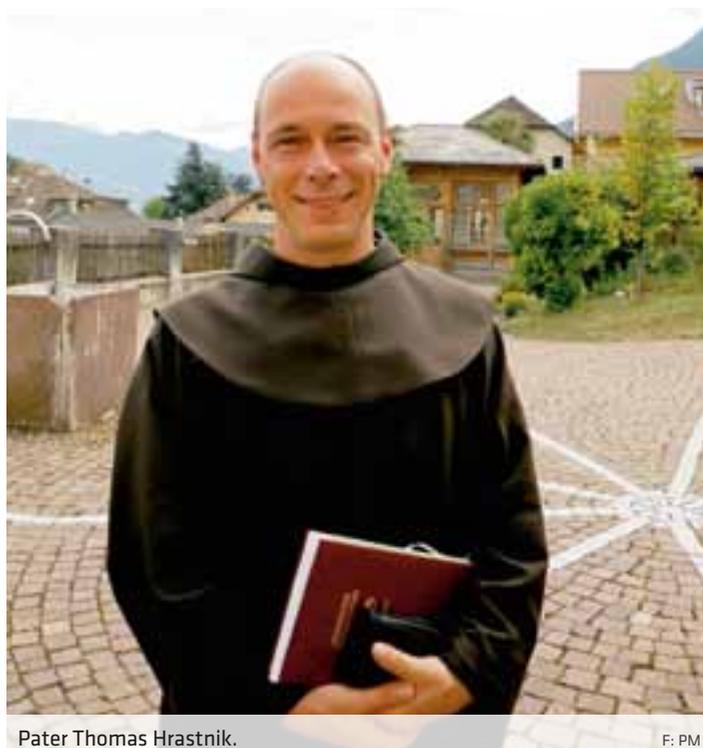
geweiht. Bevor er nach Kaltern kam, arbeitete er als Kranken- seelsorger und als Kaplan in Salzburg und Villach.

ZURÜCKGEKEHRT

Als Pater Thomas den Auftrag, das Kloster weiterzuführen und die christlich-franziskani- sche Spiritualität zu fördern, annahm, erinnerte er sich an einen ersten Besuch im Klos- ter in Kaltern vor 15 Jahren. Er besann sich auch auf seine Wurzeln. Denn, so erzählt er, habe er Südtiroler Wurzeln. Seine Urgroßeltern stammten aus Neumarkt, bevor sie wäh- rend der Option nach Öster- reich auswanderten. Die An- nahme des Auftrages bedeute für ihn gewissermaßen auch eine Art Rückkehr in die Hei- mat. Er fühlt sich im Etschtal, in der neuen Heimat, sehr wohl, denn er wurde von den Bürgern und der Glaubens- gemeinschaft herzlich aufge- nommen und das warme an- genehme Klima verschönert ihm den Aufenthalt tagtäglich.

MIT EINFACHEN MITTELN

Ganz nach franziskanischer Spiritualität versuchen Pater Thomas und seine Brüder, Pater Lorenz Staud, Pater Ma- gnus Weger, Bruder Felix Plo- ner (die gute Seele im Hause)



Pater Thomas Hrastnik.

F: PM

und Bruder Daniel Lantsch- ner (lebt im Altersheim), mit einfachen Mitteln das Kloster wieder aufzubauen. Glaubens- seminare und Glaubenserneu- erungen für Kinder und Fami- lien und dynamische Messen bewegen jung und alt wieder vermehrt, die Kirche zu besu- chen. Mit Freuden werden die Angebote der Klosterbrüder von der Bevölkerung ange- nommen. Sie schätzen die im- pulsiven Vorträge und die ein- fachen Worte Pater Thomas'. Die Brüder fühlen sich sehr getragen von der Glaubens- gemeinschaft und sind sehr

dankbar für die moralische und finanzielle Unterstützung.

DAS LEBEN ALS BRUDER

Im Orden hat Pater Thomas eine Gemeinschaft gefunden, die seine Ideen mittragen und seine Bedürfnisse teilen. Die Idee in ärmlichen Verhältni- sen zu leben und sich auf die einfachen Dinge im Leben zu konzentrieren schweißst die franziskanische Glaubensge- meinschaft zusammen. Für Pater Thomas bedeutet das Leben im Kloster ein Leben in der Familie. Rekreation, Erho-

lung, erfahren die Brüder beim Beisammensein, den Gesprä- chen und den gemeinsamen Spielen und Wanderungen.

DIE BEDEUTUNG DES PAPSTES FRANZISKUS FÜR DEN FRANZISKANER- ORDEN

Besonders bedeutend für den Franziskanerorden ist der neue Papst Franziskus. Dieser gehört dem Jesuitenorden an und benannte sich nach dem heiligen Franziskus. Diese Namensgebung bedeutet ein päpstliches Programm. Die franziskanische Spiritualität wird so vom Papst verkörpert und gelebt. Er versucht der Kirche und den Glaubens- anhängern den Auftrag der Christen, nach dem Evangeli- um zu leben, wieder nahezu- bringen und die Kirche so zu ihrem Ursprung zurückzufüh- ren. Die Zeichen, die der Papst setzt, sind von großem symbol- ischen Wert. So verzichtet er auf viel Luxus und bezeichnet sich als Papst der Armen. Pa- ter Thomas sieht in dieser ge- lebten Symbolik des Papstes eine große Bestätigung seines gewählten franziskanischen Glaubensweges und fühlt sich sehr unterstützt in seinem Auftrag die christlich-franzis- kanische Spiritualität zu leben und zu fördern. «

Einmaliger Jubiläumsausverkauf

anlässlich 50 Jahre Goldschmiede Bernard
nur vom 09. bis 21. September



GOLDSCHMIEDE
Bernard

Bis zu 50% Rabatt

auf Uhren und Schmuck ausgewählter Marken

- Schmuck und Uhren diverser Marken
- Neuanfertigungen nach Kundenwunsch und eigene Konstruktionen
- Fachmännisches Reparaturservice
- Ankauf von Altgold zum fairen Preis
- Ortstocherlein mit dem System 73 von Studer



ZEITVERTREIB ...

Lebensunfähigkeit	ein Klimagürtel	drei Richtige im Lotto	militärische Truppeneinheit	bek. Bergsteiger Kammerlander ...	Werkzeuge	Erlös, Ausbeute	enge Wegbiegung	Gibbonart	organ. Stickstoffverbindung	körnige Substanz	paläst. Politiker, † 2004				
kaufm.: ohne Abzug				eine Zauberformel							14				
			Geld betreffend					Tarnfärbung		Initialen des Malers Renoir					
kleines Gliedertier	kurzer Ausflug			Anrede und Titel in England		Kfz-Z. Gießen		Titelfigur bei Lessing							
Ort der Federkielstickerei				Weinrebsorte (Rotwein)						Vorname Schwarzenegggers					
			Herbstblumen	Leitung bei Filmaufnahmen				Luftfahrzeug		nach Art von (franz.)					
hochwertige Teesorte	Bergdorf im Süden Südtirols	Zirkusarena	Ufa-Zufluss	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">F. Gottthard Andergassen</p>				offizieller Ratgeber							
fließiges Insekt											Gummiharzart			Tratsch, Gemunkel	
			Apfelsorte ... Delicious					Abk.: Nachrichtendienst			engl. Abk.: Limited Edition		südamer. Drogenpflanze	niederländisch: eins	
Großfamilie		Erbträger									Musiker Giorgio ...		Futterpflanze		
Bestleistung															13
				wiederkehrende Reihenfolge	italienisch: drei	britische Prinzessin	finanzielle Rücklage	Abzugszahlung	franz. Revolutionär, † 1794	Augenblick					
Wassersportart		Gesetzgeber d. ind. Mythologie	Grödner Bergsteiger u. Filmemacher					Hirschart		Teil des Tisches					
asiat. Staatenverbund (Abk.)	Schutz vor Traubendiebstahl	mehrgängiges Gedeck			Hauptstadt des Libanons	göttlicher Held der indischen Sage				Tuberkulose (Abk.)	4				
			Stummfilmstar (f, Buster)	Hilfe, Unterstützung						Schellfischart					
sehr einfältig		griechische Vorsilbe: Stern	Bein-gelenk			Ort bei Zwolle (NL)				nicht ohne					
Fremdwortteil: gegen		Tanzschritt (franz.)			Abk.: Selbstkontrolle, (Film)	eine Mischfarbe					eh. norweg. Popgruppe	franz. Schriftsteller, † 1857	edles Pferd		
			Initialen Elstners		japan. Schlafunterlage					Initialen des Autors Ambler	folglich, somit				
			größter Bierbrauerei Südtirols												
lateinisch: Luft		Riese im Alten Testament				US-Raumfahrtbehörde									
										Ladinische Aufsteiger Girl-Band					

DEKE-PRESS-1921-8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----



NACHGEFRAGT ...?

Wie haben Sie Ihre Mittelschuljahre erlebt?

► HENRIETTE MAIR AUS ST. PAULS



„Die dritte Klasse der Mittelschule habe ich erst mit 26 Jahren nachgeholt, v.a. um mich als Buchhalterin ausbilden zu lassen. Beruflich standen einem damals aber auch ohne Abschluss fast alle Türen offen. Für uns war der Schulbesuch an sich etwas Besonderes, unsere Lehrer hatten fast Heiligenstatus.“ ‹‹

► ROBERTO DELLA TORRE AUS AUER



„Zu meiner Schulzeit war das Talent nur zweitrangig. Vielmehr war es wichtig ein artiger, fleißiger Schüler zu sein und so oft als möglich zur Messe zu gehen. Zwei Mal pro Woche musste man vor dem Unterricht in die Kirche, und wehe dem der fehlte“ ‹‹

► MONIKA PARDELLER AUS KALTERN



„Ich stamme aus Gummer wo es keine Mittelschule gab. Ich musste nach Welschnofen, dorthin gab es aber keine Busverbindung, weshalb mich meine Eltern bei 2 älteren Personen unterbrachten. Ich habe sehr unter Heimweh gelitten. Die 2. und 3. Klasse besuchte ich bei den Tertiarschwestern in Mühlbach, dort habe ich mich sehr wohl gefühlt.“ ‹‹

► NORBERT SPARER AUS ST. PAULS



„Es gibt einige prägende Gestalten aus dieser Zeit in St. Michael, z.B. meinen Deutsch- und Geschichtslehrer Walter Danay oder den jungen Mathematik- und Naturkundelehrer Reinhold Messner. Zwei Mal pro Woche musste man vor dem Unterricht zur Messe, hier teilte man nach Fraktionen auf, da die Kirche zu klein war.“ ‹‹

► IDA BELCASTRO AUS BRANZOLL



„Ich habe die italienische Mittelschule in Leifers besucht und eigentlich sehr gute Erinnerungen daran. Meine Lieblingsfächer waren Zeichnen, Turnen und Mathematik. Deutsch wurde uns nur 1 Stunde pro Woche unterrichtet, das finde ich rückblickend sehr schade.“ ‹‹

► KARL GÄNSBACHER AUS KALTERN



„Die Mittelschule war zu meiner Zeit etwas Neues, ich habe noch acht Jahre lang die Volksschule in Astfeld/Sarntal besucht. Ich war ein mittelmäßiger, ruhiger Schüler, kann mich nicht mehr an viel erinnern. Wenn man zur Kirche gegangen ist, hat einem nicht viel gefehlt.“ ‹‹



tschimben

www.kuechen-tschimben.com

Tschimben Herbert
Goldgasse 25, I-39052 Kaltern

Telefon 0471 96 44 05
info@kuechen-tschimben.com
www.kuechen-tschimben.com

Küchen ganz persönlich

MHK
KÜCHENSPEZIALIST



VERANSTALTUNGSKALENDER

► FREITAG 06.09.2013

- SPORT » **Südtiroler Firmenlauf – Vital für Business** | 19.00 Uhr
Neumarkt Dorf
- Eine Sommernacht** | 20.30 Uhr
Ansitz Binderhof in Eppan
- WEIN » **Kalterer Weintage** | 18.00 Uhr
Marktplatz Kaltern
- MUSIK » **Abendkonzert mit der MK St. Pauls**
20.30 Uhr | Pavillon St. Pauls

► SAMSTAG 07.09.2013

- FEST » **Schützenfest der Schützenkompanie Tramin** | 18.00 Uhr | Festplatz von Tramin
- Zeltfest, Stadelparty mit Stimmungsmusik**
21.00 Uhr | Truden im Naturpark
- VERANSTALTUNG » **„Zu Tisch bei Wein & Lauben“** Neumarkt
- SPORT » **Supersprint – Triathlon „Montiggelman“**
Großer Montigglersee
- KONZERT » **Konzert der Bürgerkapelle Kaltern**
20.30 Uhr | Marktplatz Kaltern
- KINO » **Radio Rock Revolution** | Mit: Tom Sturridge, Philip Seymour Hoffman, Rhys Ifans, Emma Thompson, Gemma Arterton, u.a.
| 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SONNTAG 08.09.2013

- FEST » **Almabtrieb in Truden** um 10.30 Uhr von der Cisoln Alm mit anschließendem Festbetrieb | Truden Dorfplatz
- Schützenfest der Schützenkompanie Tramin** | 10.00 Uhr | Festplatz von Tramin
- Masatsch Sommerfest zum 5. Geburtstag**
11.00 Uhr | Hotel Masatsch, Oberplanitzing
- KINO » **in Zusammenarbeit mit „Coccofestival“** – Radio Rock Revolution
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
- Sushi in Suhl** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
Mit Uwe Steimle, Julia Richter, Ina Paule Klink, Christian Tramitz u.a.
- KULINARISCH » **Montaner Genussmeile - Tourismusbeirat Montan**
Entlang der ehemaligen Fleimstalbahn präsentieren Vereine und Betriebe Genuss, Freizeit und Unterhaltung für Groß und Klein. Eröffnung um 11 Uhr am Sportplatz Castelfeder.

► MITTWOCH 11.09.2013

- KONZERT » **Orgelkonzert – in Memoriam Johann Pirchner** 20.30 Uhr | Marktplatz Kaltern
- Abendkonzert der Bürgerkapelle St. Michael** | 20.30 Uhr | Pavillon St. Pauls
- KINO » **Gloria** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern
- TANZ » **Ytong/Six feet deeper – performance von Maren Strack** | 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
Raiffeisenkasse Überetsch/
St. Michael-Eppan

► FREITAG 13.09.2013

- KONZERT » **Konzert der Bürgerkapelle Kaltern**
20.30 Uhr | Pfarrkirche Dorf Kaltern

► DONNERSTAG 12.09.2013

- KONZERT » **Konzert zur Apfelernte**
Bürgerhaus Tramin

► SAMSTAG 14.09.2013

- FEST » **Weinfest des Ski Clubs Tramin**
Festplatz von Tramin
- Bioherbstfest „Fair Lokal Bio“** | ab 10.00 Uhr -16.00 Uhr | Historisches Ortszentrum von Neumarkt
- KINO » **Die Monster Uni (3D)** | 18.00 Uhr
Filmclub Kaltern
- Gloria** | Chile/E 2012, Sebastián Lelio, 109 Min.. Mit Paulina García, Sergio Hernández, Diego Fontecilla u.a. | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SONNTAG 15.09.2013

- KIRCHTAG » **Glener Kirchtag** | 11.00 Uhr
Im Dorfczentrum Glen/Montan
- KINO » **Die Monster Uni (3D)**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- Gloria** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► MITTWOCH 18.09.2013

- MUSIK » **Internationale Meisterorganistinnen**
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

► DONNERSTAG 19.09.2013

- LITERATUR » **Im Gedenken an Herbert Rosendorfer**
20.00 Uhr | Mittelpunktbibliothek
St. Michael/Eppan

► FREITAG 20.09.2013

- KINO » **Sag, dass du mich liebst**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SAMSTAG 21.09.2013

- FEST » **Weinfest des Fußballvereins Tramin**
Festplatz von Tramin
- VERANSTALTUNG » **Autofreier Radtag auf die Mendel** | 09.00 bis 16.30 Uhr
- KINDERKINO » **Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa** | 16.00 Uhr | Filmclub Kaltern
- KINO » **Sag, dass du mich liebst** | 18.00 Uhr
Filmclub Kaltern
- Pain & Gain | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SONNTAG 22.09.2013

- KIRCHTAG » **Kalditscher Kirchtag**
11.00 Uhr | im Dorf Kalditsch/Montan
- KINDERKINO » **Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa** | 16.00 Uhr
Filmclub Kaltern
- KINO » **Pain & Gain** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
- Sag, dass du mich liebst**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► DIENSTAG 24.09.2013

- MUSIK » **Von Flöten & Pfeifen**
20.30 Uhr | Franziskanerkirche Kaltern
Rottenburgerplatz

► MITTWOCH 25.09.2013

- KONZERT » **„6. Galakonzert Vincent & Fernando“** | 20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern

► DONNERSTAG 26.09.2013

- MUSIK » **„Unterhaltungabend mit der Volkstanzgruppe Terlan mit Umtrunk“** | 20.00 Uhr | Raiffeisensaal Terlan

► FREITAG 27.09.2013

- KINO » **Da geht noch was!** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern
- FEST » **Tunnel Opening Auer** | 17.30 Uhr
Dorfzentrum Auer – Tunnel

► **SAMSTAG 28.09.2013**

FEST » **Almabtrieb in Altrei** um 11.30 Uhr mit anschließenden Festbetrieb im Dorf | Altrei
Weinfest des Vereins der Vereine
 Festplatz von Tramin
Törggelefest | 10.00 Uhr
 Marktplatz Kaltern

KINO » **7 Tage in Havanna**
 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
Da geht noch was!
 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► **SONNTAG 29.09.2013**

KINO » **Da geht noch was!** | 18.00 Uhr
 Filmclub Kaltern
7 Tage in Havanna | 20.30 Uhr
 Filmclub Kaltern

► **FREITAG 04.10.2013**

FEST » **Traminer Herbsttage - Törggelefest**
 17.00 Uhr | Festplatz von Tramin

FILM » **Fußnoten** - Auf dem Küstenweg nach Santiago | 20.00 Uhr
 Öffentliche Bibliothek Terlan

► **SAMSTAG 05.10.2013**

FEST » **Traminer Herbsttage - Törggelefest**
 12.00 Uhr | Festplatz von Tramin
Neimorktner Herbstfest ab 10.00 Uhr |
 Historisches Ortszentrum von Neumarkt

► **SAMSTAG 05.10.2013**

WEIN » **2. Kalterer Weinkulinarium**
 10.00 Uhr | Marktplatz Kaltern

► **SONNTAG 06.10.2013**

SPORT » **Überetscher Paarlauf** | 10.00 Uhr | Start & Ziel bei Kellerei Erste & Neue



KIRCHPLATZ AUER

KLEINANZEIGER

HABEN SIE ETWAS ZU **VERKAUFEN** ODER ZU **VERSCHENKEN**?

Nutzen Sie die kostenlose Rubrik „Kleinanzeigen“ in unserer Zeitschrift „die Weinstraße“. Wir weisen darauf hin, dass nur Anzeigen von Privatpersonen veröffentlicht werden können. Der Anzeigentext darf nicht mehr als 35 Wörter überschreiten und wird für die nächste Ausgabe immer innerhalb 20. des Vormonats über die E-Mail-Adresse kleinanzeigen@diweinstrasse.bz entgegengenommen. Immobilien- und Autoanzeigen können durch ein Entgelt von 37,00 Euro + MwSt. in einem getrennten Textmodul veröffentlicht werden. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung einzelner Anzeigen vor.

KONZERT DER GUSTAV MAHLER AKADEMIE IM SÜDTIROLER WEINMUSEUM



F: Michele Fedrizzi

PR-Bericht Zwölf junge Musiker und Musikerinnen der Gustav Mahler Akademie konzertieren am Samstag, 21. September im Südtiroler Weinmuseum. Auf dem Programm steht die Gran Partita, Serenade Nr. 10 in B-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart.

Junge musikalische Talente kommen aus ganz Europa für drei Wochen nach Bozen um an den Kursen der Gustav Mahler Akademie teilzunehmen. Während ihres Aufenthaltes treten sie mit Begeisterung in einer Reihe von Kammermusikkonzerten

in und rund um Bozen auf. Das Konzert anlässlich der Langen Nacht der Museen im Weinmuseum beginnt um 21:00 Uhr, Einlass ist ab 20:30 Uhr. Im Anschluss lädt das Museum zu einem Umtrunk. Platzreservierungen unter 0471 963 168 «



Öffnungszeiten:

1. April bis 11. November
 Dienstag bis Samstag:
 10.00 bis 17.00 Uhr
 Sonn- und Feiertage:
 10.00 bis 12.00 Uhr
 geschlossen am
 1. November



www.weinmuseum.it



EINE MINIATUR FÜR EIN GLOCKENSPIEL: IVO RADAKOVICH UND SEINE BESONDERE WELT

Zwei Dingen hat sich Ivo Radakovich verschrieben – dem Glockenspiel und seiner Miniaturstadt. Seit Jahrzehnten widmet sich der Wahlneumarkter der Musik und seinen kleinen Kunstwerken - und das fast in jeder freien Minute.

Cäcilia Wegscheider Betritt man den Garten der Radakovichs in Neumarkt begibt man sich in eine ganz eigene Welt. Zum einen erblickt man eine wundersame Konstruktion aus Holzbalken mit daran hängenden Glocken, die sich als Glockenspiel mit 20 Glocken entpuppt. Zum anderen eine Miniaturstadt, die sich Welsen an der Lain nennt und in der sich die beiden Leidenschaften des Hausherrn, Miniatur und Glockenspiel treffen.

„Wer die Miniaturstadt einmal gesehen hat, braucht

nicht mehr nach Holland fahren, denn hier findet man alles über das Glockenspiel“, schmunzelt Ivo Radakovich, der im „bürgerlichen“ Leben an verschiedenen Musikschulen des Landes Schlagzeug unterrichtet.

JEDES BAUWERK HAT SEINE GESCHICHTE: VOM RATHAUS BIS ZUM MERKANTILGEBÄUDE

Den mitteleuropäischen Kulturhauptstädten nachempfunden reihen sich Bürgerhäuser und Stadtgebäude

aneinander, Kirchen und Dome überbieten sich in ihrem Glanz, in dem sich der Ornamentreichtum der Gotik widerspiegelt.

Seit 1972 feilt der zweifache Vater an seinem vermutlich nie enden wollenden Werk, bearbeitet handelsübliches Pappelsperholz mit einer ganz normalen Handlaubsäge. Schon als Kind hatten den gebürtigen Bozner Miniaturen fasziniert.

Nicht nur Miniaturen- auch von großen Bauwerken zeigte sich der Zweijährige begeistert: „Bevor ich überhaupt

ordentlich reden hab können, hab ich ‚Turm Turm‘ gesagt“. Von den Türmen zu den Glocken war es nicht weit. Die Eltern fördern das Interesse ihres Sohnes, zeigen ihm das Glockenspiel von Salzburg und das von München. Dass sich das aber einmal soweit entwickeln würde, dass seine Glockenspielmärsche heute bis nach Kiel gespielt werden, hat er wohl selbst nicht gedacht. In seiner Heimat wünscht er sich mit fünf Jahren ein Glockenspiel für den Bozner Dom. Er sollte recht behalten.

**GLOCKENSPIELE
ALLER ART**

Geduldig ist er - der Musiklehrer und Kapellmeister. Für sein Hobby braucht er das auch. Stunden um Stunden, in jeder freien Minute sozusagen sitzt er an seinem Tischchen und bastelt. Hobby und Basteln? Das, was Ivo Radakovich in jahrelanger Kleinarbeit geschaffen hat, geht weit über ein Hobby und Basteln hinaus. Am Abend, wenn er vom Unterricht nach Hause kommt, setzt er sich hin und arbeitet weiter. Die astronomische Uhr, die er für die bekannte Glockengießerei Grassmayr und deren Glo-

gelegt, welche die liegenden und welche die aufrechten wären, aber so genau kenne er sich nicht aus in der Religion, meint er fast entschuldigend. Für jemanden, der Kathedralen bis ins feinste Detail nachbaut, klingt das reichlich untertrieben. Radakovich weiß viel- und er erzählt es gern- ohne einen Augenblick überheblich zu wirken. Mit leuchtenden Augen enthüllt er das Innenleben seiner eigenen Kunstwerke, zeigt Büroräume, Sitzungssaal, sogar die Küche des Ratsgebäudes, schaltet da eine Beleuchtung und dort einen Brunnen ein oder lässt die Figuren an der Rathausuhr auftreten. Das



Pappelsperholz und eine Handlaubsäge:
Seit 1972 arbeitet Ivo Radakovich an seiner Traumstadt. F: CW

ckengießermuseum anfertigt, kostet ihn eineinhalb Jahre und acht Stunden täglichen Einsatz. Eine Arbeit, die sich lohnt: Schließlich darf er sich seitdem glücklicher Besitzer eines Glockenspiels nennen. Eines von fünf, die es in Südtirol gibt. Man merkt ihm seinen Stolz an, detailliert – mit knappen Beschreibungen tut er sich vermutlich schwer- erklärt er Aufbau und Form der einzelnen Glocken bis hin zu den Glockenkronen, die mit Engeln geschmückt sind: Seraphine und Cherubine. Jemand habe ihm einmal dar-

Glockenspiel im Turm des Merkantilgebäudes? Eine solche Begeisterung steckt hinter seinen Ausführungen, als hätte er es auch eben erst entdeckt.

**BEKOMMT NEUMARKT
NOCH EIN GLOCKENSPIEL?**

Das große Glockenspiel des Wahlneumarkters, der Anekdoten in bester Magnagomanier erzählt, ertönt zweimal am Tag. Bedenken die Glocken könnten zu laut sein zerschlugen sich bald. Ja, schön sei das Spiel, äußerte sich ein

Nachbar, aber ein wenig zu still. Ob in Neumarkt auch bald ein weiteres Glockenspiel erklingen wird, ist eine andere Frage. Radakovich ist nicht nur geduldig, er ist auch hartnäckig. 1997, vier Jahre, nachdem er mit seiner Familie nach Neumarkt gezogen war, wird ein Glockenspielkomitee gegründet, das auf Anhieb 48 Mitglieder für sich gewinnen kann. Seitdem kämpft der Musiklehrer für die Installation eines Glockenspiels in Neumarkt, ein Kampf der manchmal wie der aussichtslose Kampf gegen Windmühlen erscheint. Bei der Gemeindeverwaltung stößt er auf taube Ohren- und auch auf Unverständnis. Dabei zieht er aber auch Argumente hervor, die nichts mit unrealistischen Träumereien zu tun haben. Nicht nur touristisch sei ein solches Werk eine enorme Aufwertung für den Ort. Doch, bis das einmal verstanden wird, schüttelt er schulterzuckend und bedauernd mit dem Kopf. Dennoch, nach Jahren scheint die Sache im wahrsten Sinne des Wortes langsam ins Rollen zu kommen. In der Weihnachtszeit soll ein fahrbares Glockenspiel aus Holland angemietet werden, um den Neumarktern das ungewöhnliche Instrument näher zu bringen. Manchen mag er sonderbar erscheinen dieser glockenspielbegeisterte Miniaturenbauer, spätestens aber dann, wenn man seinen Garten betritt, das Glockenspiel sieht, Ivos Traumstadt bestaunt und seinen Erklärungen lauscht, erkennt man, dass dieses Sonderbare etwas ganz Besonderes ist. Und wer weiß, vielleicht hat Neumarkt in ein paar Jahren auch etwas ganz Besonderes zu bieten, nämlich das einzige Glockenspiel des Bezirks. «

www.effektiv.it

**Gesunde
Schuhe**

Orthopädie
Maßschuhe
Prothesen
Schuhumbauten

Einlagen
Kinder
Alltag
Sport

Reha-Artikel
Bandagen
Orthesen
Schienen

Schuhe
Kinderschuhe
Damenschuhe
Herrenschuhe

**Gesunde
Füße!**

gbo Gamper Burger Orthopädie
 · Vintlerstraße 5/d, 39100 Bozen
 Tel. & Fax 0471 978236
 · Handwerker Straße 24
 39100 Bozen, Tel. 0471 301796
 info@gbo.it, www.gbo.it



Die 2. Klasse Mittelschule führt die Gäste aus der Türkei, aus Norwegen, Polen und der Tschechischen Republik durch Schloss Runkelstein.

Projekt

Italienischsprachige Grund- und Mittelschule Eppan

Wenn zwei Generationen aufeinandertreffen, kommt einiges heraus: diese Erfahrung machen die Schüler der italienischsprachigen Grund- und Mittelschule Eppan (Schulsprengel Bozen – Europa 1). Im Rahmen eines zweijährigen Projektes unter dem Titel „Generation Gap – Me and my grandparents: dances, music, games and holidays“, tauchen die Schüler in die Welt ihrer Großeltern ein und umgekehrt. Der Austausch findet nicht nur zwischen den Generationen, sondern auch zwischen Nationen statt: Schulen aus Norwegen, Polen, der Tschechischen Republik sowie der Türkei beteiligen sich am Comenius-Projekt, das von der Europäischen Union gefördert wird.

Musik, Tanz, Spiel und Ferien sind die Kernthemen der Begegnungen. Zum Thema Tanz haben die Eppaner Schüler unter anderem den traditionellen Südtiroler Volkstanz, den „Ballo liscio“ sowie Hip Hop kennengelernt und natürlich getanzt. Beim Thema Musik standen sich Paolo Conte und Domenico Modugno als Vertreter der Großeltern-Generation und Chiara Galiazzo auf Seiten der Schüler gegenüber. Mehrmals trafen sich die beiden Generationen, um über Früher und Heute zu reden, gemeinsam zu tanzen und zu singen. Das kommende Schuljahr steht im Zeichen von Spiel und Ferien. Schon jetzt sind die Schüler gespannt, was ihre Großeltern diesbezüglich zu erzählen haben!



Die Schüler stellen das Projekt beim Sprachentag in Bozen vor.

F: Maria Elena Picone

2 Fragen an die Koordinatorin des Projektes und Englischlehrerin, Maria Elena Picone

Welche sind die Ziele des Projektes?

Das Projekt umfasst sehr viel: Ganz allgemein geht es darum in einem innereuropäischen Kontext die Englischkenntnisse zu verbessern und gleichzeitig das Identifikationsgefühl mit Europa zu stärken. Weitere spezifische Ziele werden in den einzelnen Unterrichtsfächern festgelegt: Informations- und Kommunikationstechnologien, Deutsch, Musik oder Sport.

Was erwartet die Schüler im Schuljahr 2013/14?

Das Kennenlernen und Vergleichen von Bräuchen und

Traditionen – auf Generationen- und Länderebene – wird weiterhin im Mittelpunkt stehen: Spiel und Ferien sind die Arbeitsbereiche. Wir möchten nicht nur mit unseren Partnerklassen im Ausland zusammenarbeiten, sondern auch die Schulen vor Ort mit einbeziehen. Wir haben auch wieder einen Wettbewerb im Programm. Während die Schüler im vergangenen Schuljahr ein passendes Logo für das Projekt entwerfen mussten, wird es heuer einen Wettbewerb zum Thema Fotografie geben. Neben weiteren Aktionen stehen – last but not least – zwei Auslandsbesuche an: in die Türkei und nach Norwegen.



Mit den internationalen Gästen am Kalterer See.

F: Maria Elena Picone



PIZZA, APFELSTRUDEL UND TIRAMISÙ

Im Jänner reisten einige Eppaner Schüler gemeinsam mit ihren Lehrpersonen in die Tschechische Republik; im Mai waren die Partnerklassen aus den beteiligten Ländern (Tschechische Republik, Norwegen, Türkei, Polen) zu Gast in Eppan. Eine Woche lang lernten sie

Land und Kultur in Südtirol kennen. Auf dem Programm stand unter anderem die Südtiroler Küche. Mit den Sprachlehrern (Lehrer Richard, teacher Elena, maestra Gloria) verfassten die Schüler der 5. Klasse Grundschule schließlich folgende Berichte:

„Die 5. Klasse der Grundschule hat mit den Kindern von den anderen Ländern einen Kochkurs auf Englisch abgehalten! Alle Kinder sind in die Küche von der Grundschule gegangen, um einen Apfelstrudel, ein Tiramisù und Mini-Pizzas zu backen. In der Küche sind die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt worden: eine Gruppe hat das Tiramisù und den Apfelstrudel gemacht, die andere Gruppe hat die Mini-Pizzas gebacken. So haben unsere Gäste lokale und italienische Spezialitäten gekostet. Alles war lecker! Am Ende sind wir alle zusammen in einen Raum gegangen und haben viele Spiele (cooking memory game) gespielt. Für uns war dieser Tag der schönste der ganzen Woche!“



"Il primo giorno abbiamo presentato la nostra scuola ai nostri ospiti e fatto un giro in paese. Poi abbiamo giocato con il „cooking-memory“ che avevamo preparato in precedenza con la nostra insegnante di inglese. Sulle carte del memory c'era una foto di un ingrediente e sull'altra il nome dell'ingrediente in italiano, inglese e tedesco. In gruppi abbiamo preparato il Tiramisù, le pizzette e lo strudel per avvicinare i nostri ospiti alla variegata realtà culturale e linguistica della nostra provincia. È stato un laboratorio molto divertente, abbiamo imparato tante parole nuove in inglese che abbiamo usato anche con i nostri amici. Lo strudel, il tiramisù e le pizzette erano buonissimi."

"Tuesday, the 14 May the 5. class with kids from Norway, Czech Republic, Poland and Turkey made an Apfelstrudel. Together with the other kids, the 5. class went to the library to put on aprons, play memory games about cooking and we went to the kitchen.

After that, we peeled and cut the apples into small pieces and put them into a bowl. Next we added cinnamon, raisins, sugar and lemon juice, then we mixed them together. After we put the pastry on the flour and tossed the breadcrumbs with cinnamon, butter and raisins. Then we folded the pastry and cut slits into the top of the Apfelstrudel. We put it into the oven, waited for 20 minutes and our Apfelstrudel was ready. It was very delicious."



Hallo, buon giorno, good afternoon,

ich versteh jetzt gar nix mehr. Mal Englisch, mal Italienisch, mal Deutsch ich denk ich muss mal selber zurück in die Schule zu einem "Sprachauffrischkurs"! oder besser ich bin einfach still, dann kann nichts schief laufen.

Arrivederci.....
Euer

CLOWN TINO





F. Sortenberg

GRENZENLOSE RIESLING-LEIDENSCHAFT

Der Neumarktner Winzer Ivan Giovanett hat zwei große Leidenschaften: eine für den Blauburgunder und die andere für den Riesling. Letztere hat ihn dazu bewogen, gemeinsam mit seinem ehemaligen Studienfreund Tobias Treis dem alten Riesling-Weingut „Sorentberg“ an der Mosel wieder neues Leben einzuhauchen.

Renate Mayr Alles begann mit einem Anruf vor zwei Jahren: Ivan Giovanett, Juniorchef des Weingutes Castelfeder, wollte von seinem ehemaligen Studienfreund Tobias Treis wissen, warum der Kerner in Graun schwarze Flecken aufweist. „Was macht ihr mit dem Kerner, ihr stehlt uns ja die Sorten?“, war da Treis' Antwort. Prompt folgte eine Einladung zum Traditionsgut „Reiler Sorentberg“ in einem Seitental der Mittelmosel auf der Höhe der Burg Arras, wo die Familie Treis seit dem Jahr 1684 Wein anbaut. Vermutlich hatte Treis bei der Einladung schon den verwe-

genen Plan, die vor 25 Jahren aufgelassenen Weinberge wieder zu neuem Leben zu erwecken. In seinem einstigen Geisenheim-Kommilitonen fand er schließlich den richtigen Partner für das waghalsige Projekt: „Wir sind einen Tag lang den Sorentberg abgelaufen - dann war für mich klar, dass ich in dieses Projekt investieren würde“, erzählt Giovanett. Neben dem Blauburgunder hat es dem Neumarktner Winzer nämlich der Riesling angetan. „Und dafür gibt es in Südtirol nur bedingt Möglichkeiten für einen Anbau auf hohem Niveau“, meint er.

SPITZENPRODUKT AUS WURZELECHTEN REBEN

Bis Mitte Dezember 2011 erarbeiteten Tobias Treis und Ivan Giovanett einen Kostenplan, gründeten im Januar 2012 ihr neues Weingut, kauften im Februar rund drei Hektar Flächen und pflanzten im April 2012 13.000 Rieslingreben neu an. Die Kombination scheint perfekt zu sein: Mit Treis vor Ort, der sich um den Weinbau und den Keller kümmert, und Giovanett, der aus seinem elterlichen Weingut eine weltweite Verkaufsstruktur in 19 Ländern einbringt. Gespannt

warten sie nun auf den ersten Wein, der im Herbst auf den Markt kommt. Den großen Sprung erhoffen sich die beiden Jungproduzenten allerdings im nächsten Jahr. Bei einem Lokalausweis machte der Vater von Ivan Giovanett die beiden Pioniere auf die knapp Tausend 60 Jahre alten, wurzelechten Rieslingreben am Sorentberg aufmerksam, die in der Folge neu aufgezo- gen wurden. Mit dem ersten geplanten Jahrgang 2014 wird so, neben den klassischen Rieslingen aus der Neuanlage, auch ein Spitzenwein aus alten Reben verfügbar sein.

EINZIGARTIGES TERROIR

Die Zeichen für einen Qualitätswein stehen gut: Das angepeilte Ertragsziel von einer Flasche Wein pro Stock (rund 50 Hektoliter bei knapp 6.500 Stöcken pro Hektar) ist extrem niedrig. Gespannt darf man auch auf das einzigartige Terroir sein. Die Reben wachsen auf dem „Wissenbach-Schiefer“, ein mit Muscheln versetztes Gestein, das allein am Sorentberg vorkommt. Verwandt ist der „Wissenbach-Schiefer“ mit den etwas älteren Laubach-Schichten, worauf u. a. auch die berühmten Weine des Weingutes Heymann-Löwenstein wachsen. „Diese per Zufall gemachte Entdeckung wertet den Hang um ein Weiteres auf“, ist Giovanett überzeugt.

TRADITION UND URSPRÜNGLICHKEIT

Tradition, Echtheit und Ursprünglichkeit liegen Treis und Giovanett am Herzen. „Wir wollen Weine, die von der Herkunft erzählen, denn wir sind überzeugt, dass so die Persönlichkeit von Sorent stärker zum Ausdruck kommt“, erklärt Treis, der als Kind im Steilhang gestanden und seinem Vater Theo nachgeeifert hat, bis dieser vor knapp 25 Jahren die Rebstöcke roden musste. Die Wein-

preise waren am Boden und der Arbeitsaufwand in der extremen Steillage zu hoch. Dennoch ist die Leidenschaft für den Weinbau geblieben und mit ihr auch die klassischen Winzertugenden: Respekt vor dem Terroir, rigorose Handlese in mehreren Lese-durchgängen, schonende Behandlung der Trauben, Spontangärung und der Verzicht auf Weinbehandlungsmittel. Das Motto der Jungwinzer ist „Grown – not made!“ Dafür investieren sie viel Kraft, Zeit und Geld. Der Weg zum Erfolg ist vielversprechend, aber steinig: Bereits drei Mal wurde im bis zu 110 Prozent steilen Hang händisch gegrubbert, um sich überhaupt einen Zugang durch Dornenbüsche und wucherndes Unkraut zu verschaffen, die alten, morschen Holzpfähle mit neuen ersetzt, ein eigener Weg angelegt. „Die Freude war groß, als Ende Mai vergangenen Jahres knapp 95 Prozent der Reben austrieben“, erinnert sich Giovanett zurück. Wir dürfen nun gespannt sein auf den ersten „Sorentberg Riesling“ mit deutsch-Südtiroler Ursprung und auf eine alte Riesling-Geschichte, die zwei junge, engagierte Winzer in grenzüberschreitender Zusammenarbeit neu schreiben wollen. «



Der Sorentberg in einem Seitental der Mittelmosel.

F: Sorentberg

► EINZIGARTIGE RIESLINGLAGE



Extreme Steillagen bis zu 110 Prozent erschweren die Bewirtschaftung, sorgen aber für eine optimale Sonneneinstrahlung

F: Sorentberg

Der „Sorentberg“ ist mit seiner Gesamtfläche von 9,48 Hektar einzigartig. Es gibt an der gesamten Mosel keinen einzigen Weinberg mit einem vergleichbaren roten Schieferboden, dem sogenannten „Wissenbacher Schiefer“. Der hundertprozentige Südhang mit einer mittleren Steigung zwischen 80 und 100 Prozent liegt noch dazu in einem Seitental, unweit der Mosel, was ein um durchschnittlich 0,5 Grad kühleres Klima mit sich bringt. Die Weinbauregion an der Mosel ist das größte Steillagenweinbaugbiet der Welt und stellt mit über 5.300 Hektar die größte Rieslinganbaufläche weltweit dar.



■ NEUBAU Kaltern- Ansitz Gungano

3-4-5-Zimmerwohnungen, mit Garten oder Terrassen, 2 Büroeinheiten, ab Euro 270.000 zu verkaufen. Autostellplatz in der Garage. Informieren Sie sich. Übergabe jetzt im September

Beratung. Bewertung. Finanzierungsberatung. Vermarktung. Vertragsberatung und Vertragsabschluss.

■ Kaltern:

4 Zimmerwhg. mit Terrasse, 120 m², und Büro/Studio/Mehrzweckraum open-space, 180 m², zusammen NUR Euro 380.000.

■ Waltherplatz:

Geschäftslokal ca 50 m², zu vermieten.

■ Gargazon: 3 Zimmerwhg. + Küche + Terrasse + Garage, neuwertig, Euro 270.000.

■ Salurn: Villa, neu, mit schönem Garten, herrlicher Panoramablick. Euro 550.000.

■ Kaltern: Baukubatur Dorfnahe, für Zweifamilienvilla, mit 0,5ha Weinberg. Schöne Lage.

■ Lauben Bozen: sehr schöne helle neue 3 Zi.-Whg., hohes Stockwerk. Euro 290.000, Miete Euro 800.

■ JETZT Ihr Geld RISIKOFREI anlegen: fragen Sie nach unseren Investitionsobjekten.



gutzmer u. partner

immobilien · immobiliare · real estate



Zigeunergulasch

LP „Zigeunergulasch gab es bei uns zu Hause des Öfteren zum Mittagessen“, erzählt Ingeborg Warasin aus Giralan. „Meine Mutter hatte das Rezept von ihrer Mutter. Es ist in altes Bauerngericht, das wir Kinder sehr gerne hatten. Woher der Name kommt, weiß eigentlich niemand genau.“ Mit einem Zigeunerschnitzel, wie der Name vielleicht vermuten lässt, hat das ganze wenig gemeinsam. Es ist ein einfaches Gericht aus Kartoffeln und Speck, wenig aufwendig in der Zubereitung und sehr schmackhaft. „Wenn ich das Gericht für meine Familie koche, finde ich viele dankbare Abnehmer“, schmunzelt Ingeborg Warasin. Für „Die Weinstraße“ bindet sie die Kochschürze um und zeigt wie's geht. Für die Zubereitung kann man eine halbe bis Dreiviertelstunde einplanen. Zunächst macht sich die Köchin daran,

die rohen Kartoffeln zu waschen und zu schälen. Den Speck schneidet sie zuerst in Scheiben und dann in schmale Streifen. Auf dem Herd erhitzt sie in einer feuerfesten Form (diese kommt danach in den Ofen!) oder einer geeigneten Pfanne etwas Öl. „Ich benutze hierfür meist einen Wok, da hab ich viel Platz zum Anbraten der Kartoffeln, es brennt nichts an und man kann ihn auch problemlos in den Ofen stellen. Eine herkömmliche Auflaufform tut aber auch ihren Dienst.“, erklärt die Hobbyköchin. Mit dem Öl werden die Zwiebeln, der Knoblauch und der Speck angebraten, jedoch nicht zu scharf, um zu vermeiden, dass das Ganze bitter wird. In der Zwischenzeit heizt sie die Backröhre auf ca. 200° vor. Nun nimmt Ingeborg Warasin den Gemüsehobel zur Hand, mit dem sie die rohen Kartoffeln in etwa 2mm dünne Scheiben direkt in die

► REZEPT



Zutaten für 4 Personen:

- 1, 5 kg Kartoffeln
- 100 g Speck in Scheiben
- 2-3 Knoblauchzehen
- 1 Zwiebel, in Ringe geschnitten
- 3-4 Lorbeerblätter
- 500 ml Gemüse- oder Fleischbrühe
- Salz
- Pfeffer
- Öl zum Anbraten



Bratpfanne hobelt. Dabei rührt sie immer wieder um, damit die Kartoffeln mit dem Speck und den Zwiebeln angebraten werden. Dazu kommen 3-4 Lorbeerblätter, Salz und Pfeffer. Als alle Zutaten in der Pfanne und gut angebraten und gewürzt sind, gießt die Köchin die Gemüsebrühe da-

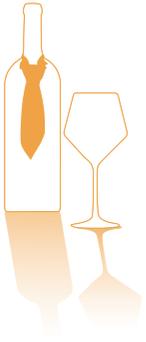
rüber und stellt das Ganze für etwa 10 bis 15 Minuten in den vorgeheizten Ofen. Dort brutzelt das Zigeunergulasch vor sich hin, bis die Kartoffeln gar und die Oberfläche goldbraun ist. Direkt vom Ofen kommt das Zigeunergulasch auf die Teller, dazu passt grüner Salat oder Krautsalat. Mahlzeit! «

Klima Residence
Cristini
Mendelpass / Ruffrè



Vierzimmerwohnung in ruhiger sonniger Lage mit Panoramablick, Neubau, Energieklasse A+, Gheothermie, Photovoltaik, staatliche Förderung, Terrasse, Privatgarten, Abstellplatz, Hobbyraum, um 260.000,00 Euro verkäuflich; Tel. 335-8134120





TELEFONIEREN MIT STIL

Was darf man, was kann man und was geht überhaupt nicht?



Petra Bühler
gourmetschule.de

Was früher der Taschenkalender, der Notizblock, das Terminbuch, der Zeitmesser, das Festnetztelefon oder die Infobroschüre waren, ist heute kompakt und handlich vereint in namhaften Smartphones, die es in klassisch und elegant bis hin zu verspielt und kitschig zu erwerben gibt. Kein Wunder, dass das praktische Technikwunder nahezu überall permanenter Begleiter des Menschen geworden ist. Aber auch treue und allzeit anwesende Weggefährten unterliegen in der Öffentlichkeit kleinen Verhaltensregeln. Ohne Rücksicht auf seine Mitmenschen mutiert der

Umgang mit dem Mobiltelefon ganz schnell vom „Wunder der Technik“ zum „nerventötenden Apparat“. Vor allem die unzählige Vielfalt an Klingeltönen kann das Nervenkostüm der umstehenden Personen empfindlich stören. Daher gilt in der Öffentlichkeit die Regel, dass der Handytone in öffentlichen Bereichen, wie Großraumbüros, Zügen, Bussen, Wartezimmern, Aufenthaltsräumen etc. auf möglichst leise gestellt ist. In Restaurants, im Theater oder Kino, in Krankenhäusern, in der Kirche oder bei Vorträgen, Besprechungen und Empfängen verlangt es die Höflichkeit, sein mobiles Telefon komplett auszuschalten. Lediglich der Vibrationssignalisiert in diesen Fällen einen ankommenden Anruf, der bei wichtigen Angelegenheiten nach einer kurzen Entschuldigung etwas abseits des zentralen Geschehens

entgegengenommen wird. Auch hier wird auf die Lautstärke geachtet. Der Inhalt des Gesprächs sollte lediglich für den Anrufer bestimmt sein und nicht die gesamte Öffentlichkeit unterhalten. Der Platz des mobilen Begleiters ist jederzeit dezent und unauffällig. Die Dame platziert das Handy in der Handtasche, der Herr im Jackett oder in der Hosentasche. Keinesfalls wird es demonstrativ und gut sichtbar auf den Tisch gelegt. Dies signalisiert dem Gesprächspartner, dass die Wichtigkeit des Mobiltelefons mindestens gleichwertig, wenn nicht sogar höher ist, als die des Tischnachbarn. In Gastronomiekreisen wird es häufig und durchaus zutreffend als „Proletengedeck“ bezeichnet, wenn man Handy, Geldbörse und Autoschlüssel auf dem Restauranttisch platziert. Auch bei wichtigen familiären Zusammenkünften,



wie Treffen an Festtagen oder zu Jubiläen und bei freundschaftlichen Verabredungen im Café gilt es als Zeichen von äußerst geringer Wertschätzung, wenn zwischendurch telefoniert, gesimst oder im Internet gesurft wird. Um den Freunden und Verwandten nicht das Gefühl von Desinteresse zu vermitteln, bleibt auch hier das Handy stumm und ungenutzt. Der kleine Handy-Knigge für Mobiltelefonnutzer mit Stil! «

Weintipp der Kellerei K. Martini & Sohn KG

SÜDTIROLER LAGREIN-CABERNET DOC COLDIRUS

Von granat- bis dunkelgranatroter Farbe, duftet dieser Wein nach Veilchen und Brombeeren, ist voll und samtig im Geschmack, mit leicht herben Nuancen mit Anklänge von schwarzer Johannisbeere, Dörrobst und Schokolade.

Jahrgang: 2011

Traubensorte: 60% Lagrein, 40% Cabernet

Unser Familienbetrieb wurde 1979 von Gabriel und seinem Vater Karl Martini gegründet. Unsere Struktur war von Anfang an klein und so gab es für uns keinen anderen Weg, als unsere Weine für sich selbst sprechen zu lassen. Nur Qualität und freundlicher Service berechtigen das Dasein eines kleinen Familienbetriebes.

Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.00 Uhr und Samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr!

K. MARTINI & SOHN KG

EMPFIELT SICH ZU:

Wild, zu Braten, dunklem Fleisch und Hartkäse

SERVIERTEMPERATUR:

18-20 °C





FEST IM SATTEL: DER BIKE CLUB NEUMARKT

Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren, sagte einmal der große John F. Kennedy. In Neumarkt besteht seit fast 35 Jahren ein Radverein, der es von dieser einfachen Freude zu einer beachtlichen Mitgliederanzahl und einer noch beachtlicheren Anzahl an Erfolgen im Jugendsektor gebracht hat.

Cäcilia Wegscheider: „Wohooo Italienmeisterin“ schreibt Anita Rossi in das Gästebuch des Bike Club Neumarkt und fügt einen Smileykuss und ein Herz dazu.



Junges Talent: Anita Rossi sicherte sich Ende Juli auf Sizilien den MTB-Italienmeistertitel ihrer Kategorie. F: Walter Rossi

Die 13-Jährige ist nach den Erfolgen von Beltain Schmied das neue ins Rampenlicht getretene Talent des Neumarkter Traditionsvereins, der 1979 gegründet wurde. Mit grünem Leibchen, dem Namen „Unterland Market“ und dem ersten Präsidenten Herbert Girardi begann man im Unterlandler Hauptort mit dem Fahrradfahren.

VOM SURFBRETT ZUM FAHRRAD

Arthur Cappelletti war da noch lange nicht dabei. „Ich war ein Surfer, mit dem Radfahren hatte ich nichts am Hut - bis mir meine Frau ein

Rad schenkte“. Ein halbes Jahr ließ er es im Keller stehen, um dann doch einmal eine Runde zu wagen. Mit einem, der schon länger Rad fuhr und der ihn ordentlich „einsoaftet“, wie es der Neumarkter und heutige Präsident des Bike Club ausdrückt. Doch sein Ehrgeiz war geweckt - und auch seine Freude am Radfahren. Wieder vergehen ein paar Jahre, man trifft sich das Wochenende für Touren, in Neumarkt wird damit begonnen Radrennen zu veranstalten. Ein anderer wichtiger Name im heimischen Radzirkus hat hier seine Hände im Spiel: Roberto Mich, Besitzer

eines Fahrradgeschäftes mit Werkstatt und im Amateurradsport ein bekannter Mann. So richtig ins Rollen kommt die Sache aber erst, als die Kinder der damaligen Fahrer selbst mit dem Radsport anfangen. Da wird eine organisierte Kinder- und Jugendarbeit aufgenommen. Heute zählt der Bike Club 275 Mitglieder, ein Drittel davon sind nur die Jungbiker. Und wird für einen Amateurverein professionell geführt: Trainiert wird in Montan, Laag und Neumarkt, 106 Trainingsfahrten stehen 2012 zu Buche, nochmals 35 in Laag und Montan. An 132 Rennen

nimmt der Verein im abgelaufenen Jahr insgesamt teil.

EIN „TATA“ ALS TRAINER, DER ZUHÖREN KANN

Bevor es im Frühjahr wieder ins Freie geht, wird auch im Winter nicht gerastet. Dreimal in der Woche geht es zum Turnen, zweimal in der Woche wird Spinning angeboten.

der Trainer, denn „ansonsten bau ich Druck auf“.

Ein günstiges Hobby ist das Radfahren nicht wirklich, spätestens dann, wenn man mit den Rennen – auch im Jugendbereich – anfängt „Wenn Du in dem Alter ein bisschen mithalten willst, wirds schon teuer“, sagt Anita's Vater, Walter Rossi. Um die 2500-3000 Euro müsse man für ein gu-

einfach sei, sagt er, den es in die Gemeindepolitik gezogen hat. Auch im Amateursport kann manches zum Hindernis werden. Es ist ein offenes Geheimnis, dass man in Neumarkt früher nicht jedem Sportverein so einfach beitreten konnte. „Hockeyspielen konnte ich nicht wegen meines italienischen Nachnamens, beim Fußball durfte ich nicht, weil

Clubs recht: Von Schmidts Welt- und Italienmeistertitel über Silber- und Bronzemedailles bei den nationalen Titelbewerben bis hin zu diversen Siegen bei den Landesmeisterschaften. Der Trend zum Radfahren hält weiter an, wie weit der Trend von Anita Rossi, der frischgebackenen Italienmeisterin geht, wird die Zukunft zeigen. «



Der Präsident und seine Mitstreiter: Arthur Cappelletti, Walter Lanzenaster, Martin Fischer und Alfred Fruet (v.l.n.r.) 1996 bei einem 130km-Rennen in der Schweiz.

F: Bike Club Egna-Neumarkt

„So hält man auch die Mannschaft zusammen und das Zusammengehörigkeitsgefühl im Verein“, meint der Präsident, der ein einfaches Rezept hat für seine „Kinder“: „Zuhören, sie wollen nur erzählen und mehr muss man eigentlich nicht tun...einfach zuhören“. Eines dieser Kinder ist Anita Rossi, sie wird in diesem Sommer MTB-Italienmeisterin in ihrer Kategorie in Erice auf Sizilien. Und so lange fährt sie nicht einmal. Erst seit vier Jahren ist sie beim Bike Club dabei, fängt spät mit dem Frühjahrstraining an, weil sie auch noch Volleyball spielt. Für so einen Erfolg ist nicht allein ausschlaggebend, dass sich Cappelletti nach Schulende fast jeden Tag mit ihr in den Sattel schwingt. Ein gewisses Talent muss vorhanden sein. Dass sie das hat, verschweigt

tes Rad locker machen. Auch eine Italienmeisterschaft kostet den Verein beispielsweise um die 3000-4000 Euro, vor allem, wenn man dabei, wie in diesem Jahr, bis Sizilien fahren muss. Glücklicher Zufall, wenn die Reise mit Urlaub verbunden wird, wie im Fall von Anita heuer. Das SMS von ihrem Sieg bekommt ihr Trainer schon, bevor sie noch nicht einmal fast im Ziel ist. „Ich glaube, das Leibeile hat sie eine Woche nicht ausgezogen“, schmunzelt er.

AMATEURSPORT ZWISCHEN POLITIK UND BÜROKRATIE

Cappelletti ist geradlinig und direkt, er redet nicht lang um den heißen Brei herum, das betont er auch: „Ich sag halt, wie es ist“. Dass es nicht immer

ich ein Deutscher war“. Seitdem hasst Cappelletti diese Differenzierung nach Sprachgruppenzugehörigkeit: „Ich mach keinen Unterschied – ob deutsch oder italienisch – non me ne frega niente“. Jedenfalls habe ihm das persönlich die Freude am Mannschaftssport ordentlich vermiest. Und noch etwas könne Kindern die Freude am Sport außerdem nehmen: der Leistungsdruck gewinnen zu müssen. „Ein Kind mag sich unterhalten und spielen, Weltmeister werden andere“, sagt er. Vielleicht liebt er auch deswegen das Rad, auf dem jeder für sich selbst verantwortlich ist. Trotzdem auch im Amateursport immer mehr die Bürokratie Einzug hält, die Titel, die der Verein in der abgelaufenen Saison einheimst, geben dem Erfolgsrezept des Bike

CAR WASH

EMT
Carwash
Kallert Moos 2 C Palade di Caldaro
Tel: +39 0471 098 200
Fax: +39 0471 099717

TISCHTENNIS

3 Modelle, wetterfest,
Alu oder Glasfiber
Ab 499 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermaier.com



Thomas Anrather

VERRÜCKTE KOCHKUNST MADE IN AUER

Er ist jung, dynamisch, frech, erfolgreich ... und er ist ein leidenschaftlicher und kreativer Koch. Bernd Schwienbacher hat vor drei Jahren das Catering-Unternehmen „Emotion Events“ gegründet.



Bernd Schwienbacher: Bernd Schwienbacher aus Auer ist Inhaber von Emotion Events Catering, er steht für Qualität und Kreativität.
F: Thomas Anrather

Eva Fischer Es war bei einer guten Flasche Wein: da ist die Idee entstanden und ganz so,

wie es für Bernd Schwienbacher üblich ist, war er von der ersten Minute an Feuer und Flamme. Innerhalb kürzester Zeit hat er sein eigenes Catering Unternehmen auf die Beine gestellt: Emotion Events. Mittlerweile hat der 30-jährige Koch zusammen mit seinem Freund und Gesellschafter Andreas Sboj einen gut laufenden Betrieb, er ist Südtirol weit bekannt und beliebt für die besonderen Events, die er plant und ausführt.

Bernd Schwienbacher ist bereits seit seinem 15. Lebensjahr Koch, seine Ausbildung hat er bei angesehenen Restaurants und Hotels gemacht. Der Traubenwirt in Brixen oder

das Parkhotel am Kalterer See sind nur einige Etappen in seinem Lebenslauf. Mit 18 Jahren war er bereits Chefkoch auf der Haselburg in Bozen, auch im Castel Ringberg in Kaltern konnte er sich ein Jahr als Chefkoch verwirklichen. Sein Können in der Küche hat er durch eine ganze Reihe von Weiterbildungen im Ausland erweitert, er war in Thailand und Mexiko um die regionale Küche von Einheimischen zu lernen. Bernd Schwienbacher hat bei klingenden Namen wie den beiden Fernsehköchen Stefan Marquard und Frank Öhler gelernt. Er ist mit dem deutschen Haubenkoch Helmut Schwögler befreundet

und hat bereits als Caterer für die Moto GP gearbeitet, bei der Motocross WM, für das Rally Team Citroen um Sebastian Loeb und er war Gastkoch bei der Formel 1.

„SETZE AUF 0-KM PRODUKTE“

Bernd Schwienbachers Küche ist regional, frech interpretiert und innovativ. Einen Teil der Lebensmittel bezieht er direkt vom Bauer: „Ich habe mich furchtbar geärgert als ich gesehen habe, dass in Bozner Großhandelsketten kein einziger Südtiroler Apfel verkauft wird. Daher versuche ich immer mehr mit Bauern zusam-

men zuarbeiten, soweit es das Angebot und die Nachfrage der Kunden zulassen. Ich lege höchsten Wert auf Qualität.“ Neben Qualität ist Kreativität sein zweites Standbein. Wenn es der Kunde wünscht, dann serviert Schwienbacher schon einmal Aperitifs aus Spritzen, mit Stickstoff versetzte rauchende Suppen, Gerichte aus dem Betonmischer oder Lachs aus der Spülmaschine. Seine Events sind regelrechte Inszenierungen, der Koch und sein Team scheuen sich auch nicht, sich einmal zu verkleiden und aus einer Hochzeit eine ganze Kabarett-Show zu machen. „Wir nennen das „crazy cook arts“, zu Deutsch verrückte Kochkunst, das ist sozusagen unser Motto“, sagt Bernd Schwienbacher. Trotzdem bleibt er in jedem Moment professionell und verlässlich. Eventplanung ist kein einfaches Wirtschaftspflaster, der Sektor ist überfüllt von Nebenbei-Caterern, die ihre Dienste unter Preis anbieten. „Wir wehren uns gegen diesen Preiskampf, wir lassen uns nicht davon mitreißen, wir halten an unserem Qualitätsversprechen fest“, betont Bernd Schwienbacher. Sein Konzept geht auf: Emotion Events ist immer gut gebucht, da kann es schon sein, dass bis zu drei Hochzeiten auf einmal anstehen. Bernd Schwienbacher und sein Team haben bereits unzählige, auch große



Ob Aperitif aus der Spritze oder Gerichten aus dem Betonmischer, die Küche von Emotion Events ist innovativ und kreativ.

F: Thomas Anrather

und renommierte Veranstaltungen realisiert, zum Beispiel die Rothoblaas Fete in Kurtatsch für 1000 Personen, das BMW Oldtimertreffen in München für 800 Personen, ein Althandwerkertreffen in Weißenstein für 1200 Leute oder ein Musikfest in Antholz mit über 3700 Essen. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern erledigt Bernd Schwienbacher nicht nur das Kulinarische, er bietet auch Beratung in puncto musikalische Umrahmung, Showeinlagen und Dekoration. Er sorgt für die nötige Ausrüstung von Tischen und Stühlen über Gläser bis zum Besteck und vermittelt sogar

Betreuungspersonal für die Kleinen.

„ICH LIEBE DEN NERVENKITZEL“

Mittlerweile hat das junge Unternehmen eine eigene Lagerhalle in Auer mit einer 80m² großen Restaurantküche. „Wir haben ein motiviertes und harmonisches Team, in dem jeder bereit ist Leistung zu bringen. Ich habe wertvolle und gut ausgebildete Mitarbeiter, die mit mir jedes Projekt durchziehen, auch wenn es noch so anstrengend ist“, sagt Bernd Schwienbacher. Denn vor einem Event stehen gut und ger-

ne Arbeitstage von 16 Stunden an. Das Ganze geht nur mit Leidenschaft und Freude: „Das tolle am Catering ist, dass es unvorhersehbar ist. Es tauchen immer wieder Probleme auf, das Wetter kann nicht mitspielen oder es kommen plötzlich doppelt so viele Leute wie geplant. Dann heißt es ruhig bleiben, improvisieren, Lösungen finden. Kein Tag ist wie der andere und genau dieser Nervenkitzel reizt mich an meinem Beruf.“

Bernd Schwienbacher selbst bezeichnet sich als ehrlich, direkt, flexibel, spontan und vor allem sozial. Zusammen mit seinem Team hat er schon eine Reihe caritativer Events auf die Beine gestellt. Ein ganz besonderes war die „Flying Bears“-Aktion. Zusammen mit seinem Team und seinen Freunden hat er Teddybären bei einem Eishockey-Spiel in Neumarkt verkauft. Mit dem Erlös hat die junge Truppe dann einen ganzen Sack voll Geschenke gekauft für die krebserkrankten Kinder des Bozner Day Hospital. Am Heilig Abend sind sie dann als Weihnachtsmann und Engel verkleidet von Krankenbett zu Krankenbett gezogen und haben ein Lächeln auf die Gesichter der Kinder gezaubert. Und das Emotion Events Team selbst hat durch diese Aktion wieder Kraft und Motivation geschöpft, für noch mehr kreative, ausgefallene Koch-Events. «

► EXPERTENRAT DES MONATS DR. GREGOR OBERRAUCH

steuer@dieweinstrasse.bz



Wie soll man sich verhalten, wenn man eine Einkommensnachschätzung laut „Redditometro“ von Seiten der Finanzbehörde erhält?

Die Finanzverwaltung hat bei einer Nachschätzung des Einkommens Unregelmäßigkeiten zum erklärten Einkommen festgestellt und schickt dem Steuerpflichtigen einen Fragebogen, den dieser innerhalb 15 Tage auszufüllen bzw. zu ergänzen hat. Befriedigt sich die Steuerbehörde mit den genannten Informationen, kommt es zu einer Archivierung des Falles, andernfalls erhält man:

- eine Einladung zum Erscheinen. Aus dieser Einladung geht dann der genaue Betrag der Einkommensnachschätzung inklusiv Strafen und Zinsen hervor. Somit kann der Steuerpflichtige den geforderten Betrag begleichen oder alternativ:
- ein Streitgespräch mit der Behörde einleiten. Im Streitgespräch wird gemeinsam mit der Finanzverwaltung allen gemachten Angaben vonseiten des Steuerpflichtigen Rechnung getragen bzw. geprüft und eventuell der geforderte Betrag berichtigt, bzw. der Fall wird archiviert. Kommt es zu keiner Einigung, muss binnen 60 Tagen nach Zustellung des Steuerbescheides:
- Rekurs beim Steuergericht einreichen werden. Inzwischen kommt es zur Eintreibung der Steuerschuld aufgrund eines vollstreckbaren Titels. (1/3 der nachgeschätzten Steuerschuld), sofern man keine Aussetzung erlangt.



F: Günther Wett

KENNST DU DEINE HEIMAT?

Der neue Südtiroler Architekturführer soll die Bewohner unseres schönen Landes dazu einladen, die Umgebung, in der wir zuhause sind, neu zu entdecken.

Elisabeth Ratschiegler Ein Jahr lang hat es gebraucht, dass der neue Südtiroler Architekturführer vor kurzem der Presse vorgestellt werden konnte. Die Architektin Kathrin Schiefer aus Kurtatsch hat viele Wochenenden und Feiertage in die Koordination und Redaktion des neuen Führers gesteckt. Aus 700 Projekten, die zur Auswahl standen, hat eine Arbeitsgruppe von 4 Architekten und dem Programmleiter des Verlages Edition Raetia, über 200 Bauten ausgewählt, welche die Bautätigkeit in Südtirol von den Jahren 1993 bis heute widerspiegelt. Ausgangspunkt war der Führer „Architektur in Südtirol „1900 bis heute“ aus dem Jahr 1993. Seit damals hat sich die Baulandschaft des Landes verändert. Südtirol, das einstige Bauernland hat

sich zu einer der beliebtesten Ferienregionen Mitteleuropas entwickelt. Dörfer haben sich verändert und historische Baukultur musste hybriden Formen weichen.

EIN KLEINES, ABER FEINES BUCH

Entstanden ist ein Buch, das die perfekte Größe hat, denn es passt in jede Handtasche und jeden Rucksack. Der Südtiroler soll nach dem Wunsch der Autoren und Verleger, das Buch bei seinen Wanderungen durch das Land leicht konsultieren können. Er soll sich selbst ein Bild machen dürfen. Die Angaben sind kurz und überschaulich. Die Gebäude sind nach Bezirken geordnet und werden in alphabetischer Reihenfolge der Gemeinden

angeführt. Der Leser soll hineinschnuppern in eine Welt, wo zwei Kulturen aufeinander stoßen. In den Städten Bozen und Meran, wo die italienische Bevölkerung höher ist, finden wir Gebäude, welche die Abbildungen großer Zentren wie Mailand, Florenz und Rom sein sollten. Am Land kann der Architekt kreativ sein. Hier beginnt die Aufgabe des Architekten in schwierigem Gelände ideale Lösungen für Landschaft und Bewohner zu finden.

ERHÖHUNG DER AUFMERKSAMKEIT UND KEINE WERTUNG

Im Unterschied zu anderen alpinen Regionen zeichnet sich Südtirol nicht durch einen eigenen Stil aus, sondern durch seine Vielfalt an Formen, Bau-

stoffen und Interpretationen. Den Autoren des Buches geht es nicht darum zu bewerten. Es soll nicht aufgezeigt werden, was gut oder schlecht ist, sondern es soll darauf aufmerksam gemacht werden, wie viele Möglichkeiten zur Verfügung stehen ein Gebäude zu gestalten. Jedem Bauwerk wurde im Buch gleich viel Platz eingeräumt. Für jedes Objekt wurde ein Foto angeführt und alle wichtigen Daten, wie die Zuordnung nach einer Kategorie z.B. Bildung, Einfamilienhaus usw. wurden in gleicher Weise angeordnet.

ÜBERETSCH - UNTERLAND

Das erste Kapitel des Buches ist dem Überetsch/Unterland gewidmet. Es werden 28 Bauten angeführt, welche in den

Gemeinden, die an der Weinstraße liegen, erbaut oder erweitert wurden. Eingang gefunden haben Weinkellereien, Einfamilienhäuser, Kirchenweiterungen, Gebäude öffentlichen Interesses wie Rathäuser und Schulen in Andrian, Eppan, Kurtatsch, Leifers, Margreid und Truden. Der Kindergarten von Andrian wurde in leichter Hanglage erbaut und öffnet sich zu Freiland und Dorf. Verglasungen ermöglichen den Kindern eine freie Sicht nach draußen und damit können sie die Jahreszeiten besser erfassen und verlieren den Kontakt zu Natur nicht. Das Kulturzentrum Lanserhaus zeichnet sich durch die Verbindung alt und neu aus. Das Gebäude konnte seinen alten Charme, durch die zeitgemäße Umwandlung trotzdem beibehalten. Der Grosshandelsbetrieb Rothoblaas trägt durch die Auswahl seines primären Baumaterials Holz seine Ausrichtung nach draußen und zwar: „Wir arbeiten mit Holz.“ Die Ostfassade aus Glas stellt nicht nur einen Bezug zu der umliegenden Landschaft her, sondern ermöglicht den Mitarbeitern in einem hellen und freundlichen Ambiente tätig zu sein. Leifers hat es gewagt seine Pfarrkirche zu erweitern. Die Lichteinfälle im Kirchenraum geben dem Besucher



Fleimstalbahnhof-Projekt in San Lugano .

F: Georg Hofer



Firmensitz der Rothoblaas GmbH in Kurtatsch.

F: PhotostudioM&H

die Möglichkeit eine besondere Form der Andächtigkeit zu empfinden, wenn sie die Gebetsstätte betreten. Hingegen die Feuerwehrhalle von Margreid wurde in den Berg gebohrt. Damit ist es den Architekten gelungen Topografie und Nutzungsanforderungen

in Verbindung zu setzen. In San Lugano haben die Architekten dafür gesorgt, dass die Umspannung der ehemaligen Fleimstalbahnhof ganzjährig genutzt werden kann. Der Ort hat seine Identität zurückerhalten und die Jungschar kann die Freizeit dort verbringen.

NALS

Die Gemeinde Nals hat ihren Platz aufgrund der Einteilung in Verwaltungseinheiten nicht im Unterland Überretsch gefunden, sondern im Burggrafenamt. Die Gestaltung des Rathauses der Gemeinde ist hier aufgefallen. Das Gebäude soll Offenheit und Transparenz ausdrücken. Aus diesem Grund wurde der im Dachgeschoss angeordnete Ratssaal als lichtdurchfluteter Raum mit weichen Formen gestaltet.

FÜHRUNGEN UND ANDERE INHALTE

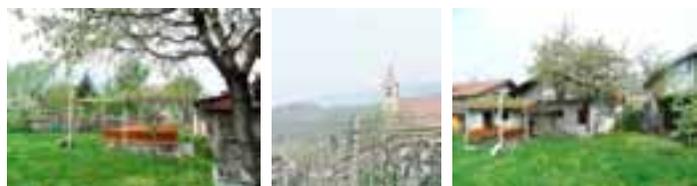
Sollten dem interessierten Leser noch Fragen offen bleiben, dann hat er noch weitere Möglichkeiten sein Wissen zu stillen.

Die Architektenstiftung organisiert auf Anfrage Führungen, die sich auf den Bezirk beziehen oder themenbezogen sein können. Wenn ein Bauobjekt besonders beeindruckt hat, dann besteht die Möglichkeit Recherchen im Internet zu tätigen. Der wissbegierige Leser braucht dazu nur die Homepage der Architekten des Bauwerkes, welche im Buch angeführt sind, besuchen. Herausgeber und „die Weinstraße“ wünschen viel Spaß beim Erkunden der Heimat. «

Einfamilienhaus Neumarkt

Wir verkaufen

Wohnhaus mit Garten (insgesamt 545 QM Grundfläche) in der Cavalese-Straße. Zu sanieren, erweiterbar, angepasster Preis:



Ihr kompetenter Partner seit 4 Jahrzehnten!

Benedikter Realitätenbüro, Bozen, Da-Vinci-Str. 1/E Tel. 0471 971442 www.benedikter.it

NEU

LAURINS
Feinste Schmuckwaren

- Gold & Silberschmiede
- Trauring & Schmuckkurse
- Sonderangebot für Eheringe
- Altgoldankauf zum Bestpreis

St.Vigilstrasse 5 | 39010 Nals | tel +39 0471 678 545 | www.laurins.it

20

MINUS ZWANZIG...

Jugend on Tour

Greta Klotz



SPANNENDE MONATE IM JUGENDZENTRUM FLY!



Der Sommer neigt sich dem Ende zu und das Jugendzentrum Fly blickt nach den ereignisreichen Monaten erwartungsvoll auf den bevorstehenden Herbst. Es hat sich tatsächlich

einiges getan... Die Sommermonate standen im Zeichen der bereits seit Jahren bewährten „Sommer in the city“ -Wochen. Dabei versucht das Fly den Jugendlichen den „Sommer in der Stadt“ so erträglich und spannend wie möglich zu machen. Gemütliche Abende auf der Terrasse, Schwimmbad-Besuche und Ausflüge nach Gardaland, Caneva oder aber zum Rafting nach Cavalese durften neben dem obligatorischen „Übernachten im Fly“ ebenfalls nicht fehlen. Zum zweiten Mal fand auch die „ABO+ Reise“ statt. Eine Initiative, bei welcher Jugendliche über öffentliche Verkehrsmittel Südtirol eine Woche lang durchreisen und entdecken können. Neben viel Spaß wurde hinter den Kulissen des Fly vor allem inhaltlich und organisatorisch gearbeitet. Was den Herbst betrifft, so lädt das Fly alle Interessierten ein, direkt ins Jugendzentrum zu kommen! Übrigens: Für sämtliche Aktivitäten im Rahmen der Betreuung von Jugendlichen sind freiwillige MitarbeiterInnen immer herzlich willkommen.



SOMMER-GRILLPARTY IM POINT

Fast 30 aktive Mitglieder des Jugend-Kultur-Zentrums Point waren am 13. August bei der Grillparty mit dabei! Jugendliche im Alter von 13 bis 20 Jahren verbrachten gemeinsam einen feinen Sommerabend mit Musik im Point und genossen das gute Essen vom Grillmeister Hubi!



JUGENDSOMMER

Oberschülerinnen aus Gargazon, Nals, Andrian und Terlan erlebten mit Evi und Thomas vom Jugenddienst Mittleres Etschtal spannende und erlebnisreiche Tage unter dem Motto „Unterwegs durch den Sommer“. Los ging's mit einem Relaxtag auf dem Watles, aber auch die Action kam nicht zu kurz und so stiegen alle in den aufblasbaren Wasserzylinder und waren auf dem Floß unterwegs. Am Abend wurden die Zelte in Glurns aufgestellt. Am nächsten Tag war Kurzras im



Schnalstal Ausgangspunkt für eine anspruchsvolle Wanderung. Auf dem Steig durch den Wald, über die Alm, auf Geröll und ganz kurz auch über die „Reste“ des Gletschers ging es hinauf bis auf 2.845 m. Am letzten Tag - nach einem Abstecher zum eiskalten Vernagter Stausee - ging es ab in das Erlebnisbad Naturns, wo der JugendSommer im Whirlpool gemütlich endete. Der Jugenddienst dankt den Unterstützer-Betrieben aus dem Schulsprengel Terlan, ohne die „Unterwegs durch den Sommer“ nicht möglich wäre!

YOU-TUBE-TIPP

[NICHT LACHEN ! - DON'T LAUGH !]

» <http://www.youtube.com/watch?v=Hfwr1CffBGo>



1.659.774 Klicks



UNTERWEGS IN DER NATUR IM JUGENDZENTRUM FLY!



Die ersten vier Projektwochen für MittelschülerInnen hat der Jugendtreff JUMP Eppan nun hinter sich und blickt glücklich auf aufregende, spannende und lustige Tage (hauptsächlich) in der Natur zurück. Ob mit dem Rad, zu Fuß, im Zelt oder am See ...die Jungs konnten sich so richtig austoben. Das Beste



kam natürlich zum Schluss - und das war das gemeinsame "Würstchen grillen" am Lagerfeuer =)

70 PLUS SIEBZIG

Für unsere ältere Generation

Lisa Pfitscher



➔ AUS UNSEREN ALTENHEIMEN

➔ DIE APOTHEKE IM EIGENEN GARTEN

Ein eigener Garten ist Gold wert, birgt er doch so viel Schönes und Nützliches: Blumen, Obst, Gemüse und Kräuter. Ein Fundus, aus dem die ganze Familie schöpfen kann, zum Genießen genauso wie für die Gesundheit. Wenn's zwickt und zwackt, findet man im eigenen Garten so manches Kräutlein, das Abhilfe schaffen kann. Althergebrachtes Wissen unterstreicht die Bedeutung von Küchen- und Heilkräutern im Alltag. Im „Illustrierten Gartenbuch“ des Hauptlehrers Johann Ulfamer aus dem Jahr 1907 steht treffend geschrieben: „Der Garten ist der schöne Freund des Hauses, er nützt, indem er erfreut. Er vereint das Nützliche mit dem Angenehmen. Jede Jahreszeit, jede Woche, ja fast jeder Tag bringt neue Genüsse; denn die Natur ist in dem bunten Wechsel ihrer Erscheinungen unerschöpflich“. Jetzt, wo der Herbst vor der Tür steht, ist es an der Zeit, die Ernte einzubringen. Was man damit alles machen kann...

Rezept für Salbeizuckerln

Ein wunderbares Hausmittel, wenn's im Hals kratzt und einen der Husten plagt...diese Kräuterzuckerln sind ganz einfach herzustellen!

100 Zucker - 10 frische Salbeiblätter - etwas Staubzucker

Den Zucker in einer Pfanne karamellisieren lassen, die Salbeiblätter fein hacken und hinzufügen. Umrühren und in eine geeignete Silikonform (z.B. für Eiswürfel) gießen. Vorsicht, sehr heiß! Aushärten lassen, aus der Form drücken und in Staubzucker wälzen – fertig!



Die Koch- und Backgruppe beim abreiben der Lavendelblüten für die Kräuterduftkissen.

F: AH Terlan

➔ AKTUELLES AUS DEN ALTENHEIMEN IM BEZIRK: SENIORENWOHNHEIM „STIFTUNG PILSENHOF“

➔ „GEGEN JEDES WEHWEHCHEN IST EIN KRÄUTLEIN GEWACHSEN.“

Wer kennt es nicht, dieses Sprüchlein, und es birgt viel Wahrheit in sich. Bei einem Spaziergang durch den Küchenkräutergarten begegnet einem das eine oder andere Kräutlein das nicht nur wohlriechend duftet und gut schmeckt, sondern auch eine ganz besondere Heilwirkung auf uns Menschen hat. Da ist zum Beispiel der Rosmarin, er gibt uns Kraft und neue Energie wenn wir müde und abgeschlagen sind. Wenn uns etwas auf dem Magen liegt, hilft uns die Pfefferminze mit ihrer kühlenden, entspannenden Wirkung. Die leuchtendblauen Blüten des Lavendel sorgen nicht nur für einen frischen Duft und vertreiben ungeliebte Insekten – ihr Wohlgeruch sorgt auch für Entspannung und einen erholsamen Schlaf. So

vielfältig wie die Kräuter sind auch ihre Wirkungen.

Im Seniorenwohnheim Stiftung Pilsenhof in Terlan stand der heurige Sommer unter dem Motto „Kräuter sammeln und verarbeiten“. Die Koch- und Backgruppe hat den ganzen Sommer über fleißig Kräuter gesammelt, getrocknet und zu verschiedenen Spezialitäten verarbeitet.

Kräutersalz, Kräutertees, Kräutersäckchen, Kräuterliköre und Kräuterzuckerln – viele verschiedene Möglichkeiten, um die wertvollen Kräuter haltbar zu machen. Am 1. Oktober, dem Tag der Senioren, findet im Pilsenhof in Terlan ein Herbstmarkt statt, dort kann die eine oder andere der selbst hergestellten Kräuterspezialitäten erworben werden.



TIPP:

GRATIS DURCHS TRENTINO

Alle Südtiroler, die mit einer normalen Trenitalia-Fahrkarte (kein Südtirol-Pass oder Abo+) nach Trient fahren, erhalten an Samstagen und Sonntagen am Bahnhofschafter eine Gratis-Tageskarte für sämtliche Buslinien und Nebenbahnen des Trentino. Ausweis nicht vergessen. Die Heimfahrt auf der Brennerbahn ab Trient ist dann auch mit dem Südtirol-Pass oder Abo+ möglich.

Fahrplaninfo:
www.ttesercizio.it

DIE LIEBE ZUR HEIMAT

Den Verein der „Südtiroler in der Welt“, gegründet um Südtiroler im Ausland zu betreuen, gibt es seit den 50er Jahren. Im Juli fand das jährliche Sommertreffen dieser „Heimatfernen“ in St. Pauls statt. Rund 300 ausgewanderte Südtiroler zog es zum beliebten Treffen.

Greta Klotz Sie kommen aus Deutschland und Österreich, aber auch aus Brasilien oder Australien. Laut einer Studie des ASTAT leben bis zu 30.000 Südtiroler im Ausland, wahrscheinlich sind es aber noch mehr. Heutzutage ist es nichts Besonderes, wenn ein Südtiroler die Heimat verlässt, um das Abenteuer zu suchen, zu studieren oder zu arbeiten. Im 21. Jahrhundert ist Jedermann durch Internet und Handy

Vorsitzender des Vereins. Heute ist man hauptsächlich in der Beratung tätig, früher hat man sich auch um Arbeitsplätze im Ausland gekümmert. Doch auch im Jahr 2013 ist das Interesse am Verein sehr stark und die Dienste werden gerne in Anspruch genommen. Der Verein ist Anlaufstelle für Fragen zu Rente, Besteuerung, Staatsbürgerschaft, Auswanderung, aber auch Rückwanderung. Neben der Beratung

80er Jahren wird diese Heimatfernenarbeit auch vom Land Südtirol finanziell unterstützt. In Deutschland existiert auch ein Dachverband für die Vereine der Südtiroler Auswanderer, der diese miteinander vernetzt. Auch Hubert Doná aus St. Pauls, der 1960 der Liebe wegen in die Nähe von Stuttgart auswanderte, ist ein so genannter „Heimatferner“ und war viele Jahre lang Vorsitzender des Vereins der „Südtiroler

die in Stuttgart und Umgebung lebten und eine starke Bindung und Sehnsucht zur Heimat hatten, zusammenzubringen. Sie brauchten diese Zusammengehörigkeit, denn im Ausland fühlten sie sich trotz eigenen Familien „fremd“ und über den Verein konnten sie sich gegenseitig stützen und Kontakte pflegen.“ Der Verein war besonders in den 80er und 90er Jahren sehr aktiv, organisierte Familienausflüge, Weihnachtsfeiern und Bälle, Sportkurse oder Italienischunterricht für Kinder und lud Südtiroler Persönlichkeiten ein (1981 war Silvius Magnago zu Gast!). Im Laufe der Jahre habe sich die Vereinstätigkeit natürlich verändert, erklärt Birgit Doná. Die Mitglieder werden älter und nicht alle Südtiroler der zweiten Generation seien in der Vereinstätigkeit aktiv oder so Südtirol-verbunden wie ihre Eltern. Die jüngeren Auswanderer sind wiederum durch das Internet miteinander vernetzt. Der Verein in Stuttgart versucht durch Freizeitangebote, wie Wanderungen oder Törggelen weiterhin seine Mitglieder, die mittlerweile seit Jahrzehnten befreundet sind, immer wieder zusammen zu bringen. „Diese Tätigkeiten sind schon etwas Besonders“, schwärmt Birgit Doná. „Es ist schön, den Leuten damit eine Freude zu machen. Und es ist faszinierend, wie viele Südtiroler, die schon seit über 50 Jahren in Deutschland leben, noch immer Dialekt sprechen, wenn sie unter sich sind!“, lacht sie. «



Gemütliches Beisammensein der Heimatfremden auf dem Festplatz in St. Pauls.

F: Südtiroler in der Welt, Arbeitsstelle für Heimatferne

miteinander vernetzt und fast überall erreichbar. Vor Jahrzehnten, als es viele Südtiroler in den 50er und 60er Jahren vor allem aus wirtschaftlichen Gründen ins Ausland zog, war die Situation jedoch noch eine andere. 1956 wurde deshalb der Verein „Südtiroler in der Welt. Arbeitsstelle für Heimatferne“ beim KVV ins Leben gerufen. Ziel war es, die Beziehungen der Auswanderer zur Heimat zu pflegen und einen Bezugspunkt für die Auslands-südtiroler zu sein, erklärt Erich Achmüller, ehrenamtlicher

wird monatlich die Zeitschrift „Heimat und Welt“ herausgegeben, die vor allem an Abonnenten ins Ausland verschickt wird, und an die 25 Vereine in Europa betreut, die von „Heimatfernen“ gegründet wurden. Kontakt hält man dadurch zwar mit Südtirolern in aller Welt, die Organisation versteht sich aber weniger als Netzwerk, sondern stellt soziale Belange in den Vordergrund.

Es gibt viele Zusammenschlüsse von Südtirolern im deutschsprachigen Raum, von Berlin bis zum Bodensee. Seit den

Heimatfernen in Stuttgart“, der nächstes Jahr sein 50jähriges Bestehen feiert. So wie ihm, ging es vielen Ausgewanderten, die trotz neuem Lebensmittelpunkt im Ausland, stark mit der Heimat Südtirol verbunden blieben. Das große Engagement des Vaters führt nun seine Tochter Birgit weiter, die im Vereinsvorstand sitzt und auf welche die große Liebe zu Südtirol übergegangen ist. „Heute haben wir ca. 150 Mitglieder, früher waren es noch mehr. In den Anfangsjahren des Vereins ging es darum, die Südtiroler,

EINE KIRCHE FÜR DIE SOMMERFRISCHE

Die Mendelkirche feiert ihren 45. Geburtstag. Unzähligen Sommerfrischlern wurde sie in diesen Jahren zur geistlichen Heimat und zu einem Ort der Besinnung und des Innehaltens. Ein Kurzportrait.



Einweihungsfeier im Jahre 1968 / Eingang zur Mendelkirche.



F. Arch. Oswald/HR

Hanspeter Ruedl „Nur bauen. Geld kommt nachher haufenweise“ soll der Initiator des Kirchenbaues auf der Mendel, der frühere Pfarrer von Andrian, Josef Calliari, einmal gesagt haben. Die Kirche wurde gebaut, Geld kam leider vorher wie nachher wenig. Nach einem guten Jahr Bauzeit wurde die dem hl. Klaus von der Flüe gewidmete Kirche im Juli 1968 durch Weihbischof Heinrich Forer benediziert. Für Calliari ging damit ein langgehegter Wunsch in Erfüllung.

EIN GANZ NEUER KIRCHENTYPUS

Die Kirche war ungewöhnlich für die damalige Zeit. Keine streng geometrischen Formen, kein gerader Grundriss, was die Kirchen der Nachkriegszeit in Südtirol bisher charakterisierte, aber viele Rundungen und unterschiedliche Raumhöhen, was ein völlig neues Raumgefühl mit sich brachte. „Ich wollte etwas Neues schaffen, losgelöst von starren Regeln, hin zu einer

freieren Formensprache“, so Architekt Oswald Andergassen im Gespräch mit der „Weinstraße“. Und er wollte bewusst einen Raum schaffen, der sich zum Altar hin verjüngt und zu diesem hinführt. Dieser sollte durch eine indirekte Beleuchtung im hellen Licht erstrahlen und ein Ort der Geborgenheit und des Schutzes sein, so der Kalterer Architekt weiter.

Der ursprüngliche Plan von Andergassen hatte auch ein eigenes ovales Beichtzimmer vorgesehen. Bei Verwirklichung wäre es einer der ersten Beichträume in Südtirol gewesen. Auch ein Altar für die Feldmesse neben dem Eingang und diesem gegenüberliegend ein freistehendes Glockengerüst mit einem dieses überragende Holzkreuz war geplant, konnte aber wegen des besagten Geldmangels nie realisiert werden.

AUSDRUCK EINES NEUEN KIRCHENVERSTÄNDNISSES

Das Projekt von Andergassen

ging als Sieger eines Wettbewerbs hervor, den eine eigens mit dem Kirchenbau betraute Kommission unter der Leitung des damaligen Kalterer Bürgermeisters Arthur Atz ausgeschrieben hatte. Den Bauplatz stellte die Gemeinde Kaltern auf der ihr gehörenden Pigerwiese zur Verfügung. Mit den Maurerarbeiten wurde die Firma Giuseppe Seppi aus Ruffrè betreut, mit den Zimmermannsarbeiten Sebastian Egger aus Kaltern und die Tischlerei Gaiser aus Eppan mit den restlichen Holzarbeiten. Bauherr war die Pfarrei Kaltern. Einer Unzahl von Sommerfrischlern aus den Gemeinden am Fuße des Mendelkamms ist das kleine Gotteshaus am Waldrand in den Sommermonaten zu einem Ort der Besinnung und des Innehaltens geworden. Nichtsdestotrotz steht die Mendelkirche mit ihrer bis dahin ungewohnten Plastizität aber auch für die Aufbruchsstimmung und das erneuerte Kirchenverständnis des damals kurz zuvor zu Ende

gegangenen Zweiten Vatikanischen Konzils. «

*Besondere
Geschenksideen
mit Gravierung
auf Wunsch!*



Morandell
Haushalt & Geschenksartikel

Neumarkt • Lauben 24
Tel 0471 81 21 41

TRAMPOLINE



250-300-360-400-430-460 cm
10 Modelle ab 199,00 Euro

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niederlmair.com

MUT ZUR VERÄNDERUNG

Wie wirke ich auf andere? Selbstbewusst oder eher unsicher? Eigentlich könnte ich ganz anders sein, als ich mich jeden Tag zeige...in mir steckt doch sehr viel mehr! Beinahe jedem von uns sind solche Gedanken schon durch den Kopf gegangen, und doch zögern wir, uns zu verändern

PR-Bericht In jedem Menschen steckt viel mehr Potential, als er zeigt und als er selbst vielleicht vermutet, davon ist Martha Erlacher überzeugt. Sie ist Master Top Coach im Bereich Persönlichkeitsentwicklung und Personalmanagement und auch im Bereich Farb- und Stilberatung tätig. „Das Potential in jedem von uns ist durch Prägungen der Kindheit und Einflüsse der Umgebung gewissermaßen eingeschlafen - es muss nur geweckt werden“, sagt Martha Erlacher. Die Säulen ihrer Arbeit sind Optimierung für Unternehmen, Persönlichkeitsentwicklung und Farb- und Stilberatung. Hierfür bietet sie Seminare, Coachings, Vorträge und individuelle Beratung an, ihre Klientel ist bunt gemischt. Da gibt es Einzelpersonen, die ihre Persönlichkeit entfalten oder nach einer Krise einen neuen Weg einschlagen und sich verändern möchten. Es gibt Firmenchefs, die an ihren Führungskompetenzen arbeiten möchten und Unternehmen, die ihre Mitarbeiter motivieren wollen. Es gibt Studenten, die eine Orientierungshilfe für den weiteren Lebensweg suchen.

WAS MACHT EINE ERFOLGREICHE PERSÖNLICHKEIT AUS?

Ein umfassender Bereich in der Arbeit von Martha Erlacher ist die Persönlichkeitsentwicklung. Zu Beginn wird eine Potentialanalyse gemacht. Wo die Stärken und Schwächen ei-



Master Top Coach
Martha Erlacher F: M.Erlacher

ner Person liegen, und welches die Werte sind, nach denen sie lebt. „Werte sind deshalb so bedeutsam, weil sie sozusagen die Leitplanken in unserem Leben sind“, erklärt sie. Sie entscheiden über unser Handeln und sind der Grund, weshalb man sich versteht oder weshalb man mit anderen aneckt. Dieses Prinzip ist vor allem für Unternehmen sehr wichtig. Firmen sollten ihre Werte klar definieren, um einen Konsens zwischen Firmenphilosophie und Mitarbeiter finden zu können. Nachdem die Potentialanalyse abgeschlossen ist, geht es darum herauszufinden, was einen motiviert und demotiviert, um auf dieser Basis Motivationsstrategien herauszuarbeiten, eigene Stärken zu halten und diese wirkungsvoll einzusetzen. Ein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung ist die Kommunikation, sei es in der Partnerschaft als auch im Berufsleben. „Für die Optimierung von Unternehmen ist dies ein essentieller Bereich“ sagt Martha Erlacher „Wenn der Informationsfluss stimmt, bes-

sert sich das Arbeitsklima und die Produktivität erhöht sich um Einiges.“

DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT, UND DER LETZTE BLEIBT

Wahre Worte, doch was bedeuten sie für den Alltag? Das Auftreten einer Person wird bestimmt von seinem Handeln, seinem Aussehen, seiner Art sich zu Bewegen und zu Sprechen. „Farb- und Stilberatung spielt hier eine wichtige Rolle“ erklärt Martha Erlacher. Sie bietet Einkaufsbegleitung und Typberatung an, Knigge und Regeln für die Tischkultur gehören ebenso dazu. Nicht nur für Frauen, auch für Männer hat sie wertvolle Tipps auf Lager, von der optimalen Kravattenlänge bis zur optimalen Farbwahl (niemals mehr als drei Farben kombinieren!). Accessoires verdienen ein besonderes Augenmerk. Während sie bei Frauen das Gesamtbild vor-

allem verfeinern, sind sie bei Männern weit aussagekräftiger; sie sollten Accessoires wie zum Beispiel Uhren deshalb sehr sorgfältig wählen. Bei der Bekleidung ist vor allem die Farbe wichtig; sie muss so passend sein, dass sie das Gesicht zum Leuchten bringt. Der ideale Schnitt hebt das Schöne hervor, das in jedem von uns steckt.

UNVERWECHSELBARE PERSÖNLICHKEIT

Martha Erlachers Lieblingszitat von Franz Grillparzer beschreibt ihre Philosophie sehr treffend: „Werde was du noch nicht bist, bleibe, was du jetzt schon bist; in diesem Bleiben und in diesem werden liegt alles Schöne hier auf Erden.“ Jeder von uns ist eine einzigartige Persönlichkeit, viel bunter als wir selbst vermuten. Uns selbst besser kennen zu lernen kann spannend sein, und auch hilfreich auf unserem weiteren Lebensweg! «

► SEMINARE



» Durch Persönlichkeitsentwicklung hin zu einem erfolgreichen und glücklichen Leben

Mi. 16.10.2013, Do. 03.04.2014
Kaltern, Hotel Masatsch

» Sicheres Auftreten - zu wissen was wirkt

Mi. 20.11.2013, Do. 13.03.2014,
Kaltern, Hotel Masatsch



Madoos 13 | 39057 Eppan
Tel.: +39 349 4756842
info@erlacher-martha.com
www.erlacher-martha.com

FAIR – LOKAL – BIO

Wer bewusst einkaufen möchte ist in Neumarkt genau richtig! Gesundheit und Würde für Mensch und Tier und in weiterer Konsequenz für unsere Umwelt ist der Leitfaden der fünf Fachgeschäfte im Zentrum von Neumarkt.

PR-Bericht Auch heuer werden sie wieder in Zusammenarbeit mit dem Konsortium „Zukunft Neumarkt“ und „Bioland“ die Zeit der Ernte, der Fülle und der Dankbarkeit feiern. Das vielfältige Angebot lädt zum Staunen, Riechen, Verkosten und Fachsimpeln ein. Sei es Kräutertee von Südtiroler Bergwiesen oder schmackhaftes Vollkornbrot, verschiedene Käsesorten, selbst gemachte Sirupe, Säfte, Weine und Marmeladen. Nicht zu vergessen das frisch geerntete Gemüse und Obst. Auch an Gaumenfreuden hat das Bio-Fest einiges zu bieten: die Schülerinnen der Fachschule für Hauswirtschaft von Neumarkt werden ihre vollwertigen Kreationen zum Verkosten anbieten. Die bekannten herzhaften Schmankerln der Gesellschaft für Gesundheitsförderung SGGF werden für amüsante Abwechslung sorgen. Einige hervorragende Weine können als Aperitif verkostet werden. Für den großen

Hunger wird in lauschiger Laubenatmosphäre frisch gekochter Bio-Plent mit Hauswurst und dazu ein kühles Neumarkter Bio-Bier serviert. Akustisch wird das bunte Treiben von der Gruppe „Quienara“ untermalt.

Die Kollektion von ETHIKA zeichnet sich durch die hochwertigen natürlichen Materialien wie Seide, Yak, Merinowolle (kbT) und Bio-Baumwolle aus, deren Produktion unter menschenwürdigen und umweltschonenden Kriterien stattfindet. Tragekomfort, Individualität und Alltags-tauglichkeit unterstreichen die Wertigkeit der Damen- und Herrenmode. Bei CLEMATIS blumen&dekor steht im Mittelpunkt des Schaffens die Achtsamkeit für Natur und Mensch. Die Seele des Menschen soll mit jener der Blumen in Verbindung gebracht werden. Ganzjährig werden Blumen und Beiwerk aus fairem Handel und von lokalen Bäuerinnen geführt. Ein reiches vielfältiges Sorti-

ment an biologischen, fairen und lokalen Produkten finden Sie im Biofachgeschäft PRO NATURA. In der Erntezeit wird das schmackhafte Gemüse größtenteils vom „Hof Unterm Berg“ angeboten.

Über 20 lokale Bauern und Produzenten beliefern das Biofachgeschäft TRIADE mit frischem Bio-Obst, Gemüse, Brot, Käse und weiteren lokalen Qualitätsprodukten. „So nah wie möglich und zu fairen Bedingungen“ das ist die Philosophie von TRIADE. Dadurch wird das Verhältnis zum Kunden ein ganz Persönliches. Der Weltladen bietet eine bunte Palette aus besonderen Handwerksartikeln, Textilien, Kosmetik, Spielwaren und Lebensmittel, die alle aus fairem Handel stammen, wo auf Menschenwürde, soziale Gerechtigkeit und die Umwelt besonders geachtet wird. Wie freuen uns auf einen besonderen Tag mit euch im malerischen Dorfzentrum von Neumarkt. «



Fachgeschäft für
Naturbekleidung



Schweiggil **PRO NATURA**

Clematis
BLUMEN & DEKOR



BIOHERBSTFEST
FAIR. LOKAL. BIO.

Eine Veranstaltung von Zukunft Neumarkt in Zusammenarbeit mit:

SAMSTAG 14.09.2013
09.00 – 14.00 UHR
HISTORISCHES ORTSZENTRUM NEUMARKT

mit:

- 5 Fachgeschäfte aus Neumarkt
- Biomarkt in Zusammenarbeit mit Bioland
- Musikalische Umrahmung
- Verkostung durch die Heimbühne Neumarkt

GRÜNE MODE IN NEUMARKT

Wer auf Fairtrade, Ökologie und Nachhaltigkeit setzt ist in Neumarkt gut bedient. Gleich mehrere Geschäfte folgen dieser Philosophie, darunter auch das Eco-Fashion-Geschäft „Ethika“.



„Grüne Mode“ ist natürlich, schadstoffarm und umweltfreundlich.

F: RM

Renate Mayr Seit zwei Jahren gibt es das Geschäft „Ethika“ in Neumarkt. Die Geschäftsinhaberin, Helene Ortler aus Eppan, hält hartnäckig an ihrer Idee fest, „grüne Mode“ zu vertreiben, von Herstellern, die sozialverträglich und ökologisch nachhaltig produzieren (siehe Interview). Und dies, obwohl die Rahmenbedingungen alles andere als leicht sind. In Südtirol gibt es drei Geschäfte, die ausschließlich „grüne Mode“ vertreiben, zwei in Bozen und eines in Meran. Der erste „terra eco fashion store“ in Brixen, das ebenso wie „Ethika“ 2011 er-

öffnet wurde, ist bereits geschlossen.

SCHWERE RAHMENBEDINGUNGEN

Labels, die nachhaltige Mode anbieten, haben es schwer: Die Anforderungen sind hoch, die Produktionsbedingungen schwierig. „Die Branche ist noch im Anfangsstadium“, schreibt Marie Löwenstein in einem Bericht der „Zeit online“: „Kunden, die Öko-Mode kaufen, sind anspruchsvoller geworden. Sie erwarten nicht nur Qualität und ethische Standards, sondern auch

ein gutes Design. Dem gerecht zu werden, ist jedoch komplizierter als bei herkömmlicher Mode. Designer haben Schwierigkeiten, innovative und hochwertige Stoffe in Bioqualität aufzutreiben.“ Und doch: Mode, die weder Umwelt noch Menschen ausbeutet, ist eigentlich kein Nischenprodukt mehr. Eine Studie der Fachzeitschrift Textilwirtschaft hat ergeben, dass mittlerweile 43 Prozent der Deutschen bereit sind, mehr Geld für nachhaltig produzierte Mode auszugeben.

5-LITER-JEANS

Neue Technologien sind im Vormarsch, um Textilien möglichst umweltschonend herzustellen. Ein Beispiel: die „5-Liter-Jeans“, die zur Herstellung nur fünf Liter Wasser braucht. Denn, was viele nicht wissen: Der Rohstoffe, aus dem Jeans gemacht wird, die Baumwolle, verschluckt unendlich viel Wasser. Für jedes Kilo, das geerntet wird, sind 29.000 Liter Wasser nötig, heißt es in der Textil-Fibel von „Greenpace“. Laut „Green-

pace“ schlägt eine Jeans mit 3.500 bis 14.000 Liter Wasser zu Buche, ein T-Shirt mit 2.000 bis 9.000 Liter. Von dem Wasser, das später zum Färben oder zum Auswaschen der Jeans nötig ist, ganz zu schweigen.

SÜDTIROLER ECO-LABEL REBELLO

Trotz aller Schwierigkeiten halten einige Jungdesigner an der Idee fest, grüne Mode zu produzieren, auch in Südtirol. Seit 2010 gibt es in Steimannwald bei Leifers das Ecolabel „ReBello“. Verwendet werden innovative und nachhaltige Materialien, darunter Eukalyptus (Tencel), Viskose (Bambus) und Organic Cotton, und es wird auf ethische Produktionsbedingungen geachtet. Dass es möglich ist, umweltbewusst zu handeln und dabei auch Gewinne zu erzielen, zeigt einer der mittlerweile Großen der Branche, der Biomoden-Hersteller „Hess Natur“: 73 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet das Unternehmen nach eigenen Angaben jährlich. «

„WIE EINE ZWEITE HAUT“

Die Eppanerin Helene Ortler hat vor zwei Jahren in Neumarkt das Geschäft „Ethika“ mit Kleidern aus sozialverträglicher und ökologischer Produktion eröffnet.

Renate Mayr **Frau Ortler, ist es nicht ein waghalsiges Unterfangen, Eco-Kleider zu verkaufen?**

Ortler: Ja, es ist ein absolutes Nischenprodukt in Südtirol, aber mir ist die globale Wertigkeit wichtig, der Respekt,

dem großen Ganzen gegenüber, die Wertschätzung für Mensch und Natur. Und wenn ich selbst sozial abge-



Helene Ortler: „Ethische und ökologische Grundsätze sind mit modischen Ansprüchen vereinbar.“

F: RM

sichert bin, dann ist es mir ein Anliegen, dass ich mit den Sachen, die ich kaufe und verkaufe, nicht andere Menschen ausbeute.

Welche Kund/-innen suchen Ihr Geschäft auf?

Ortler: Es sind zumeist Frauen ab 40 Jahren, aber auch Männer und junge Leute - Menschen, denen ihr inneres und äußeres Wohlbefinden wichtig ist, die gerne hochwertige Kleidung tragen und auch in Sachen Mode, Wert auf ökologische und nachhaltige Produkte legen. „Ethika“ möchte zeigen, dass ethische und ökologische Grundsätze mit modischen Ansprüchen, Schönheit und Eleganz vereinbar sind.

Was kann man bei Ihnen kaufen? Ortler: Damen- und Herrenbekleidung, Unter- und

Thermowäsche, Tücher, Wellnessbekleidung, Accessoires, aber auch Yoga und Meditations-Zubehör, Schafwollmatten und Decken. Die Naturmaterialien geben den Ton an: Hanf, Leinen, Bambus, Seide, Rami und Baumwolle natürlich aus kontrolliert biologischem Anbau. Gerade in der warmen Saison sorgen diese Materialien mit ihren Eigenschaften für einen angenehmen Tragekomfort, sie sind leicht, atmungsaktiv, hautfreundlich, temperaturnausgleichend, geruchshemmend und allesamt waschbar.

Also auch schadstoffarm?

Ortler: Ja, die Kleider werden umweltschonend und natürlich produziert. Bei einem herkömmlichen T-Shirt ist ein Viertel des Gewichts Chemie, die dazu gegeben wird,

um minderwertige Baumwolle schön herzurichten, Farben zu fixieren und den Stoff knitterfrei zu machen. Man muss sich da schon fragen, was mir meine Haut Wert ist, schließlich ist die Haut das größte Organ des Menschen, und die Kleidung ist wie eine zweite Haut. Genauso wie wir Wert auf eine gesunde und gepflegte Haut legen, sollten wir diese Eigenschaften auch für unsere zweite Haut gelten lassen. Natürliche, hochwertige Materialien sind haut- und umweltfreundlich.

Haben Sie das Gefühl, dass immer mehr Menschen kritisch hinterfragen, was hinter bzw. in den Kleidern wirklich steckt?

Ortler: Ich denke, das ökologische Bewusstsein ist da, aber es wird noch nicht bzw. nur

zum Teil danach gehandelt. Mich freut es, wenn ich eine positive Resonanz kriege, und spüre, dass sich der Kunde wohl fühlt. Natürlich müssen die Kleider auch gefallen. Es sind allesamt Stücke, die erschwinglich sind und im Alltag sehr gut getragen werden können. «



Löwenzahn
Naturkostladen

Seit über **25 Jahren**
Garant für gesunde
Nahrung und
Naturkosmetik.

Tramin - Rathausplatz 8
Tel/Fax 0471 86 32 23

► TERLAN

TANTE ELA'S BIO-SCHATZKAMMER

PR-Bericht Seit 2012 gibt es im Dorfkern von Terlan ein neu eröffnetes Biofachgeschäft "ela natur" - eine exzellente Insider-Adresse für Bio-Liebhaber, bewusste Genießer und alle die sich gesund ernähren wollen. Eine bunte Auswahl an hochwertigen Produkten im freundlich gestalteten Bioladen, zudem ein vielfältiges Sortiment für die indische, asiatische und ayurvedische Küche. Ein neues, ansprechendes Kleid hüllt die feinen Produkte in einen adäquaten Rahmen und bietet eine angenehme Atmosphäre für gemütliche Einkaufserlebnisse. Übersichtlich gestaltet, präsentiert das Biofachgeschäft ausgewählte Produkte im hellen, modernen Kontext. Bio-Genießer finden bei der großen Auswahl an hochwertigen Bioprodukten

frisches Obst und Gemüse vor, genauso wie regionale, biologische Backwaren, Bio-Getränke von Säften, Sirup bis hin zum Wein, oder gluten- und laktosefreie Bio-Lebensmittel. Viele verschiedene Getreidearten aus kontrolliert biologischem Anbau stehen zur Verfügung und können auf Wunsch direkt vor Ort gemahlen werden. Ein großes Angebot an Tiefkühlprodukten und an natürlichen Drogerie- und Hygieneprodukten runden

die Vielfalt ab. Insgesamt besteht das bunte Sortiment aus über 5100 Artikel, die fein geordnet in den Regalen stehen. Das freundliche Team im ela natur Biofachgeschäft steht mit Fachwissen und Kompetenz gerne zur Seite. Tipps und Tricks, neue Rezeptideen und vieles mehr werden mit auf den Weg gegeben. Um die richtige Wahl zu treffen, werden sie bei der großen Auswahl an Pflegeprodukten, Nahrungsergän-

zungen und Drogerieartikeln ebenso selbstverständlich in ihrem Gesundheitsinteresse unterstützt. **Nur bei uns finden Sie Schönenberger Frischpflanzen-Press-Säfte.** Die Pflanzensäfte werden naturrein abgefüllt, das heißt, die Wirkstoffe werden nicht durch Extraktionsmittel, Alkohol, Konservierungs- oder andere Hilfsstoffe verändert. Sie können so ihre natürliche physiologische Wirkung voll entfalten. «



ela natur Ihr Biofachgeschäft an der Hauptstraße Nr. 34 in Terlan

Unsere Öffnungszeiten sind von:
7.30 bis 13.00 und 16.00 bis 19.00 Uhr.
Samstag auch Nachmittags
von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet!

Tel. 0471 257 707 - info@elanatur.it

FABELHAFTE BERGKULISSE AM BOZNER HAUSBERG

Martin Fink Wir starten unsere Tour am Parkplatz in Pemmern, von wo uns die gemütliche Kabinenumlaufbahn in wenigen Minuten auf die Schwarzseespitze befördert.

BARBIANER RITTNER HORN

Von hier aus folgen wir dem breiten Wanderweg in Richtung Rittner Horn. Nachdem wir das Unterhornhaus relativ rasch passieren, steht nun der einzige nennenswerte Anstieg auf das erste Zwischenziel, das Rittner Horn, an. Etwa eine halbe Stunde lang geht es inmitten der Almwiesen mittelsteil aufwärts. Wie gut, dass es die berühmte Rittner-Horn-Wolke gibt: Diese findet man oft auch an ansonsten heiteren Tagen direkt über dem Rittner Horn und sie spendet vielen Wanderern angenehmen Schatten. Oben angekommen verkehrt es sich jedoch oft ins Gegenteil: hier lädt uns nun der Schatten und der häufig anzutreffende Wind ein, das Innere der Hütte zu erkunden. Manch einer wird da erst herausfinden, wo er sich eigentlich befindet - das Rittner Horn gehört nämlich zur Gemeinde Barbian. Dieser Umstand und einige Meinungsverschiedenheiten zum Thema Wasser begründen die traditionelle Rivalität der Rittner und Barbianer zueinander.

BERGPANORAMA

Obwohl der Gipfel mit 2.260 Metern für Südtiroler Verhältnisse relativ niedrig ist



Beginn des Panoramaweges.

F: MF



Der Runde Tisch.

F: MF

und zudem eine überdimensionale Sendeanlage anstelle eines Gipfelkreuzes die höch-

te Erhebung kennzeichnet, lohnt sich der Aufstieg allemal aufgrund der Aussicht auf die

anderen Berge. Da das Rittner Horn ungefähr in der Mitte Südtirols liegt und Großteils von niedrigeren Almen und Mittelgebirgen umgeben ist, eröffnet sich hier ein 360 Grad Rundumblick auf praktisch die gesamte Bergwelt Südtirols.

RUNDER TISCH UND DOLOMITOSKOP

Für den Abstieg wählen wir nun den flacheren Forstweg (Markierung Nummer 2), der uns in einer Schleife wiederum an den Fuß des Horns bringt. Im Sommer säumen dabei zahlreiche Schafe den Weg, die keinerlei Scheu vor Touristen an den Tag legen. Kurz bevor wir mit der Aufstiegsroute zusammentreffen, laden das Unterhornhaus und die Feltuner Hütte zu einer Rast ein, bevor wir die letzte Etappe unserer Wanderung in Angriff nehmen. Der kürzlich neu hergerichtete Panoramaweg führt nun, anstatt direkt zurück zu Bergstation, in einem Bogen um die Schwarzseespitze herum. Auf unserem Weg treffen wir auf mehrere Aussichtspunkte und Bänke, sowie ein von dem Architekten David Messner und dem Künstler Franz Messner errichtetes Dolomitoskop. Wenige Schritte weiter, kurz bevor wir wieder an der Bergstation der Kabinenbahn ankommen, befindet sich der „Runde Tisch“, der ebenfalls von Franz Messner entworfen wurde und von wo aus man den Rittnern zufolge die beste Aussicht auf die schönsten Berge der Welt hat. «

Einst an der Weinstraße ...

Gotthard Andergassen

Modetorheit enge Röcke

Vor 100 Jahren: Es wäre ein undankbares Geschäft, gegen die heutige Modetorheit der engen Röcke Front zu machen. So einen engen Rock (es war nicht einmal ein Vernatschsack) hatte zweifellos noch keine Dame getragen, wie die Passanten in der Silbergasse in Bozen Gelegenheit hatten zu sehen. Dazu hatte sie noch Stiefelchen mit wirklichen Stelzabsätzen. Die sonderbare Kleidung der Dame rief bei den Passanten vielfach Kopfschütteln hervor, und viele blieben stehen, um dem Mode-Unikum nachzusehen.

Der Tiroler von 1914

Uhr mit menschlicher Stimme

17. Juli 1913: Vor kurzem wurde im Kreise geladener Gäste eine sprechende Uhr, die Erfindung eines Berliner Konstrukteurs, vorgeführt. An Stelle des Schlagwerkes ist bei dieser Uhr ein Rufwerk angebracht. Nach Ablauf einer halben oder vollen Stunde ruft die neue Uhr die Zeit mit menschlicher Stimme aus, z. B. 9 Uhr oder 9 Uhr 30 Minuten. Sie wiederholt die Zeit beliebig oft, wenn man auf einen Knopf drückt. Die Uhr selbst ist zum verhältnismäßig billigen Preis von 130 Mark zu ersehen.

Der Tiroler vom 17.7.1913

Ein Briefträger für Andrian

27. September 1913: Bei dem k. k. Post- und Telegraphenamte in Terlan wird für die Gemeinde Andrian mit 1. Oktober 1913 der Landbriefträgerdienst mit täglich einmaliger Begehung der Gemeinde eingeführt. Die bezügliche Marschordnung ist beim Postamte in Terlan zur öffentlichen Einsicht angeschlagen.

Tiroler Volksblatt vom 27.9.1913

Bauern – gschearte Rammeln

Eppan, 18. September 1913: Am Sonntag nachmittags konzertierte in einem hiesigen Gasthaus eine wandernde Kapelle in Burggräflertracht. Das Spiel gefiel allgemein. Was aber nicht gefiel, war das Auftreten eines Wiener Komikers, der in sei-

nen Vorträgen die Bauern mit „gschearten Rammeln“ titulierte. Er kann von Glück reden, dass ihm keine Bauernfaust den Namenszug auf sein Gesicht schrieb. Ein anderes Mal raten wir ihm mehr Vorsicht.

Tiroler Volksblatt vom 20.9.1913



Bozner Nachrichten vom 14.5.1911

Spielkasino nur auf Mendel?

September 1913: Wie wir von verlässlicher Seite erfahren, sind Bestrebungen im Gange, für das Parkhotel in Bozen von der Regierung die Konzession zur Errichtung einer Spielbank oder eines Spielkasinos zu erlangen. Eine solche ist bereits auf der Mendel bewilligt worden. Es wäre ein ganz gewaltiger Unterschied, ob eine derartige Stätte auf der Mendel oder in der Stadt Bozen selbst besteht. Die Mendel wird fast ausschließlich von wirklich vermögenden Leuten, meist Fremdenpublikum, besucht, während ein Spielkasino in Bozen für manchen Einheimischen eine ständige Versuchung und Gelegenheit zur Geldvergeudung darstellen würde. Deshalb können wir kaum glauben, dass in Bozen selbst ein Spielkasino seitens der Regierung bewilligt werden würde.

Der Tiroler vom 4.9.1913

Derwischelus unter den Pferden

Neumarkt, 14. August 1913: Vor zwei Tagen ist einer Frau der Hund entlaufen und unter die dort aufgestellten Pferde der Artillerie hineingesprungen. Sie lief dem Hund nach. Aber das Derwischelus zwischen ihren Füßen wollten sich die sonst gutmütigen Gäule doch nicht gefallen

lassen. Einer gab der Frau einen Schlag. Wahrscheinlich wollte der Gaul ihr nur einen Nasenstüber geben, aber aus Versehen traf er das ganze Gesicht und schlug ihr das Nasenbein ein.

Tiroler Volksblatt vom 20.8.1913

Nur Rindviecher dürfen...

Bei einem Bauern gingen die Leute, um den Weg abzukürzen, immer über eine schöne Wiese. Er versperrte diesen Weg mit Stangen und warnte die Leute auch öfters. Aber alles half nichts. Schließlich kam er auf eine originelle Idee. Eines Morgens prangte am genannten Platz ein Täfelchen mit der Aufschrift: „Nur Rindviecher dürfen in das Gras gehen.“ Und siehe, das half. Niemand wollte ein Rindviech sein und so hat das Gras dieser Wiese seit jenem Tag seine Ruhe.

Bozner Nachrichten vom 22.8.1912

Leute mit ungewaschenem Maul

Inserat in Lokalzeitung: Diejenigen Leute hiesiger Stadt, die ihr ungewaschenes Maul über meine Person spazieren führen, seien jetzt gewarnt. Ich werde den Urheber der saudummen Redensart nicht gerichtlich verklagen, aber wenn er seine gotteserbärmliche Zunge nicht im Zaume hält, werde ich ihm bei erster Gelegenheit eine solche Mordstrummwatschen herunterhauen, dass er drei Tage im Galopp läuft. Deutlicher kann ich nicht werden. Achtungsvoll J. H., Ökonom in H.

Tiroler Volksblatt vom 2.8.1913

Mannweiber spielen die Herren

Film in Bozen: Wie es einmal in einer Zukunftsehe vorkommen könnte, veranschaulicht in drastischer Weise ein amerikanischer Sensationsschlager im neuen Programm des Eden-Theaters. Dieser Film ist eine ulkige Verspottung der Mannweiber, welche die „Herren“ spielen möchten. Wir sehen die Ehe eines solchen Mannweibes, das den Gatten kochen und auskehren lässt, während sie ins Geschäft geht.

Bozner Nachrichten vom 2.7.1911

IMPRESSUM



DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 15.000

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

ADRESSATEN:

Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260

» info@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLEITERIN:

Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz

Angelika M. Gschnell (AG) » angelika.gschnell@dieweinstrasse.bz

Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz

Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz

Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz

Christian Steinhauser (CS) » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

Claudia Florian (CF) » claudia.florian@dieweinstrasse.bz

David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz

Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz

Elisabeth Ratschiegler (ER) » elisabeth.ratschiegler@dieweinstrasse.bz

Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz

Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz

Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz

Kevin Steinhauser (KST) » kevin@steinhauser.it

Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz

Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz

Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz

Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz

Martin Schweiggl (MS) » martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz

Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz

Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz

Susan Hotter (SH) » susan.hotter@dieweinstrasse.bz

Verena Andergassen (VA) » verena.andergassen@dieweinstrasse.bz

Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

Grafik: Steinhauser GmbH

CoverFOTO: Peter Hanni

DRUCK: Karo Druck, Frangart/Eppan

Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

► KLEINANZEIGEN

VERSCHIEDENES

- » Verkaufe gutes Rennfahrrad, selten gebraucht um 150,00 Euro tel. Tel. 340 71 88 543
- » Verkaufe ANHÄNGER BARTHOU mod. ET 200 TOP ZURR 21, Tandem Achser, wenig km, Kastenmaß 1760 x 2570 mit 4 Radträger, Neupreis 4.500,00 Euro, Verkaufspreis 2.900,00 Euro, Foto unter www.barthou.de, Tel. 335-61 76 569
- » FLOHMARKT Artikel oder für Sammler: Alte mechanische Schreibmaschinen und Rechenmaschinen Alte Registrierkasse - Spulentonband - Zeichentisch Alte Nähmaschine mit Möbel usw, Liste sende ich gerne an interessierte per Fax oder E-Mail. Tel. 335-61 76 569
- » Verkaufe SEGELFLUGMODELL „BLUE WINDOW“ NEU originalverpackt, Spannweite 1450 mm, Neupreis 150,00 Euro, Verkaufspreis verhandelbar 75,00 Euro, Tel. 335-61 76 569
- » Verkaufe OBJEKTIV TAMRON AF 28-300 mm ULTRA ZOOM MACRO NEU, für Minolta u/o Sony, Neupreis 512,00 Euro, Verkaufspreis verhandelbar 150,00 Euro, Tel. 335-61 76 569
- » Verkaufe GPS GARMIN eTREX NEU, Neupreis 99,00 Euro, Verkaufspreis verhandelbar 50,00 Euro, Tel. 335-61 76 569
- » FUSSBALLTOR 300 x 200 cm, 1 Stück um 156,00 Euro zu verkaufen, Tel. 335-61 76 569
- » Altes Mountainbike, aber noch fahrtüchtig um 30,00 Euro zu verkaufen. Tel.0471 81 36 11
- » Käfig für Hamster, fast neu, mit viel Zubehör um 20,00 Euro zu verkaufen. Tel.0471 81 36 11
- » Bergschuhe, Größe 38, grau-pink, wenig benützt um 35,00 Euro zu verkaufen. Tel.0471 81 36 11
- » Flohmarktsachen, fast alles neu, günstig zu verkaufen. (Weingläser, Teetassen, Kaffeetassen, gr. Glasteller, Spiele, Kopfhörer, und vieles mehr) Preis verhandelbar Tel.0471 81 36 11
- » Bergschuhe, Nr. 40, kaum benützt, ISOTEX-Regatta für Frauen um 45,00 Euro zu verkaufen Tel.0471 81 36 11
- » Doppelbett, 2 Bettgestelle, Kopf- Fuß- und Seitenteile noch original verpackt um 120,00 Euro zu verkaufen. Tel.0471 81 36 11
- » Verkaufe Eishockey-Brustschutz 11K, Gr. senior S (160-180 cm) mit sehr gutem Wirbelschutz, um 50,00 Euro. Tel. 333 13 50 418

AUTO

- » Verkaufe Ford Mondeo, Farbe silber, Km 217.000, kW 96, Bj 98, Preis 2.500,00 Euro VB, Tel. 333 10 35 766

Kaltern: Baugrundstück mit landwirtschaftlichen Grün für Ein-, Zweifamilienhaus zu verkaufen.



... des weiteren verkaufen wir:

- Kaltern:** Neue Einzimmerwohnung im ersten Stock mit Garage in Panoramalage! Klimahaus „A“
- Kaltern:** Neu zu bauende Dreizimmerwohnungen mit großen Terrassen o. Gärten im Klimahaus „A“
- Kurtatsch:** Neues, bezugsfertiges Reihenhaus in Panoramalage. Klimahaus „A“
- Neumarkt:** Neuwertige Dreizimmerwohnung mit Balkon, Garage und Keller um 235.000 €
- Neumarkt:** Zu sanierende Mansardenwohnung um 155.000 €
- Neumarkt:** Eckreihenhaus mit großem Privatgrundstück in ruhiger Lage
- Tramin:** Größere Baukubatur am südlichen Ortsrand
- Tramin:** Geräumiges, freistehendes Einfamilienhaus
- Kaltern:** Teilmöblierte Einzimmerwohnung zu vermieten
- Kaltern:** Dreizimmerwohnung mit großer Terrasse sowie Büro direkt am Marktplatz zu vermieten

wohntart
immobilien
immobiliare

EXKLUSIVES „KLIMAHHAUS A“ - WOHNEN IN KALTERN

See Dream
Kaltern

Neue Wohnungen zu erschwinglichen Preisen

Erfahren Sie mehr auf
www.seedream.bz



Der Zeitplan:

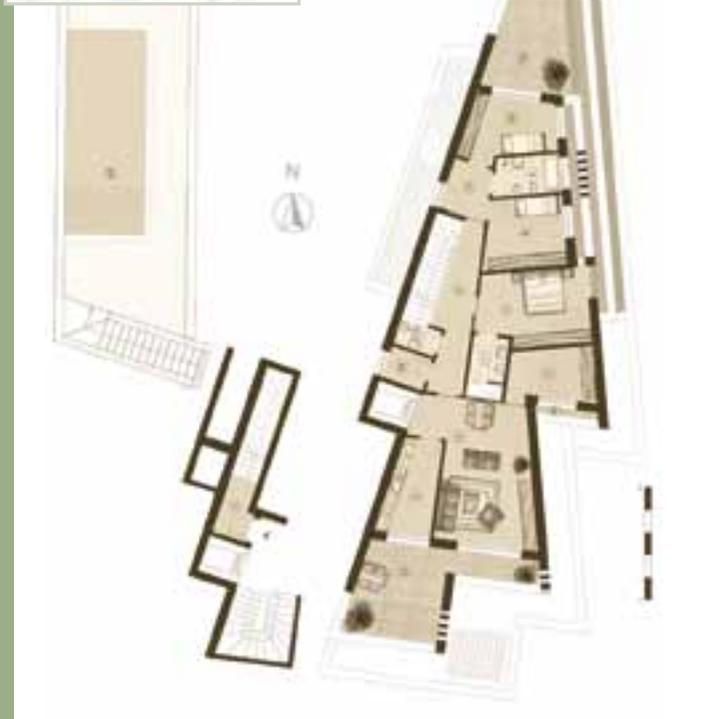
Das Bauen hat begonnen die restliche Bauzeit beträgt zirka 13 Monate. Angesichts des vorgegebenen Zeitplanes gibt es die Möglichkeit, die Inneneinteilung der einzelnen Wohneinheiten noch umzugestalten und an die individuellen Ansprüche anzupassen.

Kontakt:

Exzelent RE | Sernesiplatz n. 34 | 39100 Bozen
Tel. 0471 97 45 54 | Handy 338 60 29 385 | info@exzelent.com
www.seedream.bz



Wohnung Nr.05 - Wohnung 96 m², mit Balkon 16 m²



Wohnung Nr.07 - Attico Wohnung 188,38 m² - Terrasse 17 m² - Balkon 23 m² + Schwimmbad

www.sel.bz.it 800 832 862



**Das
Energiepaket!**

Jetzt
einfach und
kostenlos
wechseln

**StromPlusGas
Doppelt sparen!**